

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2020/21

Soziale Arbeit (Bachelor)

1. Fachsemester

Interdisziplinärer Einführungskurs I

BASA01a1, Seminar, SWS: 2

- woch

Böttcher,Reitzig

Interdisziplinärer Einführungskurs I

BASA01a2, Seminar, SWS: 2

- woch

Rahn

Interdisziplinärer Einführungskurs I

BASA01a3, Seminar, SWS: 2

- woch

Ott,Woynar

Lerninhalte

In der Lehrveranstaltung werden unterschiedliche Möglichkeiten des Umgangs mit wissenschaftlichen Texten erprobt, eingeübt und reflektiert. Dazu gehört das Erkennen und Einordnen verschiedener Textsorten, Möglichkeiten der Literaturrecherche sowie die Annäherung an Textinhalte über Inhaltsverzeichnisse. Neben Methoden und Techniken des Lesens, verschiedenen Varianten des Markierens, Randnotierens und Exzerpieren wissenschaftlicher Fachliteratur wird es darum gehen, die Bedeutung der spezifischen Texte zu reflektieren, die uns in der Praxis Sozialer Arbeit begegnen (Konzeptionen von Maßnahmen, Gutachterliche Stellungnahmen, Gerichtsgutachten, Fallkonstruktionen o.ä.). Es gilt auszuloten, wie und als was spezifische Texte gelesen werden können/sollten und welche Bedeutung sie jeweils für die Praxis Sozialer Arbeit haben. An einzelnen Texten sollen dabei exemplarisch Argumentationen durchgearbeitet und rekonstruiert werden. Dahinter steht, dass Text oft einfach als abstrakte Theorie verstanden wird, die einer Praxis unverbunden gegenübersteht. Demgegenüber wird die ‚Einheit‘ des Zusammenspiels von Theorie und Praxis in den Blick genommen - denn es gibt keine Praxis, der nicht theoretisches Wissen immanent ist, das aber häufig bereits als Selbstverständnis erscheint.

Die Veranstaltung wird im Rahmen der Präsenzwochen in mehrstündigen Blockveranstaltungen stattfinden und ggf. durch Videokonferenzen kompensiert.

Interdisziplinärer Einführungskurs I

BASA01a4, Seminar, SWS: 2

- woch

Bareis,Dallmann

Interdisziplinärer Einführungskurs I

BASA01a5, Seminar, SWS: 2

- woch

Zimmermann

Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b1, Seminar, SWS: 2

- woch

Gavazzoni,Krieger

Lerninhalte

Inhalte und Lernziele

Die Veranstaltung soll zum einen Gelegenheit geben, Erfahrung im Musizieren und Improvisieren mit Gruppen und in der Anleitung von Musikgruppen zu machen, zum anderen Kenntnisse über musikalische Gestaltungsprinzipien anderer Kulturen zu erwerben und exemplarisch Methoden der Projektarbeit in der kulturkommunikativen musikpädagogischen Praxis kennenzulernen. Die TeilnehmerInnen schulen ihre musikalischen Basiskompetenzen und lernen etwa, wie man kindgemäß Musikinstrumente bauen kann, wie man ein Arrangement und die Abstimmung der Instrumentalisten gemeinsam entwickelt oder individuell konzipiert und wie man musikinteressierte Jugendliche zur Arbeit an sich selbst und im Ensemble motiviert. Sie lernen im Präsenzunterricht einfache perkussive Techniken kennen (Djembeispiel, Bodypercussion, Vokaltechniken etc.) und erarbeiten mit ihnen kleine Ensemblestücke. Ethnospezifische Zugänge sollen mit Exkursionen in verschiedene traditionelle Musikkulturen und in Spielarten der Weltmusik (etwa afrikanische Musik, brasilianische und afro-ecuadorianische Musik, Maqam-Musik, Balkan-Musik und Klezmer etc.) vermittelt werden. Ferner sollen die Studierenden traditionelle Musikinstrumente aus anderen Kulturen kennenlernen.

Geplant ist ferner, dass die TeilnehmerInnen mit unterschiedlichen Zielsetzungen ein musikpädagogisches Konzept für kleine Gruppen entwickeln und zumindest probeweise in der Veranstaltung realisieren. Die Rückmeldungen durch die Gruppe und die Erfahrungen mit diesem Konzept sollen reflektiert und zur Verbesserung des Konzeptes genutzt werden. Auch die Studienleistung im nachfolgenden Semester soll auf diese Weise erarbeitet werden.

Praktische Inhalte:

- a) Basiskompetenzen: Das Handwerkszeug musikalischen Ausdrucks und musikalischer Gestaltung
- b) Percussion: rhythmische Strukturen und Spieltechniken, afrikanische und arabische Trommeltechniken, Vokalpercussion (Beat Box), Cup Songs und Body-Percussion
- c) Einführung in ethno-musikpädagogische Grundlagen und ethno-musikalische Kompetenzen
- d) Ensemblespiel und Arrangements
- e) elektronische und digitale Aufnahmetechniken

Theoretische Inhalte:

- f) Traditionelle Musikkulturpflege, Folklore, Ethnomusik und Weltmusik
- g) Musikalische Interaktion: Die Bedeutung von Musik in Gemeinschaften, Musik als Medium der nichtsprachlichen Kommunikation
- h) Musik(sozial-)pädagogische Projektarbeit: Musik als sozialintegratives Medium
- i) Elemente und Aufbau eines Musikstückes

Es wird begrüßt, wenn die Studierenden über (zumindest bescheidene) Vorkenntnisse im Instrumentalspiel oder im vokalischen Bereich verfügen. Das Ensemblekonzept wird sich – wie in der praktischen Sozialpädagogik auch – an den Voraussetzungen seitens der Beteiligten orientieren. Wir freuen uns, wenn Studierende auch individuelle Kompetenzen im Bereich des Instrumentalspiels, der vokalen Fähigkeiten oder auch im Umgang mit Musiksoftware in die Veranstaltung einbringen.

Durchführung

Wir planen einen Mix von Präsenzveranstaltungen, Online-Lehre (mittels Zoom) und Arbeitseinheiten in Eigenleistung für Gruppen. Präsenzveranstaltungen können nur durchgeführt werden, wenn die Corona-Situation dies zulässt und es raumplanerisch möglich ist. Die Präsenzveranstaltungen sollen in Gruppen von 4-5 Personen durchgeführt werden. Pro Termin können wir infolge der Präventionsregeln in zwei Räumen nur mit zwei Gruppen arbeiten. In der Folgewoche dann mit den anderen zwei Gruppen. Daher müssen wir möglichst bald im Semester diese Gruppen bilden und mit ihnen die Termine vereinbaren. Bitte achten Sie daher auf die entsprechenden Hinweise auf OLAT.

Literatur

Literatur

Hartogh, Theo/Wickel, Hans Hermann (Hrsg.): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. Weinheim/München: Juventa 2019. Hill, Burkhard; Josties, Elke (Hrsg.): Jugend, Musik und Soziale Arbeit. Anregungen für die sozialpädagogische Praxis. Weinheim/München: Juventa 2007. Krieger, Wolfgang: Inklusive (Trans-)Kulturalität entwickeln. Kulturkommunikative Musikpädagogik mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund. In: Grosse, Thomas/Niederreiter, Lisa/Skladny, Helene (Hrsg.): Inklusion und Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit. Weinheim/Basel: Beltz Juventa 2015, S. 38-60. Wurm, Maria: Musik in der Migration. Beobachtungen zur kulturellen Artikulation türkischer Jugendlicher in Deutschland. Bielefeld: transcript 2006

Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b2, Seminar, SWS: 2

- woch

Reinhard

Lerninhalte

Die Stadt und die Sinne : Psychogeografische Spurensuche in Ludwigshafen

Die **Psychogeografie** untersucht den Einfluss, den die architektonische und geographische Verfasstheit einer Stadt auf das Verhalten und die Gefühle ihrer Bewohner und Besucherinnen hat. Moderne Kinder nehmen die Stadt oft nur noch in Form von Inseln wahr, zu denen sie im Auto ihrer Eltern oder per ÖPNV gebracht werden, Obdachlose erleben sie als Ansammlung von Orten, an denen man vertrieben wird, wenn man nicht am Konsum teilnimmt, und Einsame durchirren sie als Labyrinth von Wegen ohne Ziel. Würde man unsere eigenen Wege in der Stadt grafisch festhalten, so ergäbe sich ein reduziertes Muster aus wenigen dicken Linien, meist ein ungleichschenkliges Dreieck, dessen Eckpunkte Domizil, Arbeitsplatz und Konsumzentrum bilden, und daneben ein paar wenige, dünne Ausreißerlinien. Wir sehen also immer nur einen kleinen Ausschnitt der Stadt!

Ende der 50er, Anfang der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts praktizierte in Paris die **Situationistische Internationale** mit ihrem Vordenker **Guy Debord** das funktionslose, automatische Gehen politisch zugespitzt als Kritik an der kapitalistischen Unterwerfung der Stadt unter die Funktionslogiken des Konsumspektakels, verkörpert im goldenen Kalb des Automobils. Die Situationisten entwickelten hierfür u.a. die Technik der "**dérive**" ("Umherschweifen", von frz. la dérive - die Abdrift), bei der kleinere Gruppen nach zweckentfremdenden Vorgaben die Stadt durchstreifen. Mit den Situationisten kann man die strukturellen Ordnungen der Stadt in ihrer gesellschaftlichen Formung als Strukturen verstehen, über die Macht ausgeübt wird. **Dérive**, das bedeutet dagegen ein zufallsgesteuertes, zielloses Umherstreifen in der Stadt, das sich diesen machtvollen Ordnungen widersetzt, offen für alle

sich bietenden Sinneswahrnehmungen: Gerüche, Geräusche, Farben, Wind, Lichtverhältnisse, Begegnungen...

Im Wintersemester 20/21 soll im Rahmen des Seminars Ludwigshafen mit den Mitteln der Psychogeografie erkundet werden. Im anschließenden Sommersemester werden wir die Ergebnisse vom Winter mit ästhetischen Mitteln (Bild, Audio, Performance o.ä.) bearbeiten und einen sinnlichen, psychogeografischen Stadtplan entwerfen.

Die Lehrveranstaltung findet unter Berücksichtigung der jeweils aktuell gültigen #covid-19 Hygiene-Maßgaben statt.

- Literatur
- Hessel, Franz, *Ein Flaneur in Berlin*, Berlin 1984
 - Lubkowitz, Anneke (Hg.), *Psychogeografie*, Berlin 2020

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b3, Seminar, SWS: 2

- woch

Lutz-Kluge

Lerninhalte **„Abstand“ als ästhetische Erfahrung.**

Reflexionen über die Regulierung von Nähe und Distanz im sozialen Miteinander

Einmeterfünfzig. Seit Monaten ist das die Maßgabe für den physischen Abstand zwischen Menschen außerhalb des häuslichen Raumes. Unabhängig von der rationalen Einsicht in die Sinnhaftigkeit dieser Regel, fällt es den meisten Menschen schwer, sich daran zu gewöhnen. Denn die Codes und Rituale zum Ausdruck und zur Regulierung von zwischenmenschlicher Nähe und Distanz sind kulturell fein ausdifferenziert sowie auch tief verankert.

Im Rahmen des Seminars werden wir uns auf vielfältige Art, theoretisch und praktisch, kulturgeschichtlich und ästhetisch mit dem Phänomen der Regulierung von Nähe und Distanz im sozialen Miteinander auseinandersetzen und untersuchen, wie sich zwischenmenschliche Interaktion durch die ‚neuen‘ Abstandsregeln verändert. Die Frage, wie sich dies auf die Praxis der Sozialen Arbeit auswirkt, wird uns dabei begleiten.

- Literatur
- Dörr, Margret (Hrsg): Nähe und Distanz. Ein Spannungsfeld pädagogischer Professionalität. 4., aktualisierte und erweiterte Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa 2019
 - Wulf, Christoph: Rituale. Praktiken zur Regulierung von Nähe und Distanz. In: Pädagogische Rundschau, Volume 71, Number 6, 2017, pp. 623-630

Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b4, Seminar, SWS: 2

- woch

Köstler

Lerninhalte **Wie wohnen wir? Fotografische Forschungen zum bewohnten Raum**

Wohnen zählt zu den Grundbedürfnissen des Menschen und ist von enormer Bedeutung für das physische, psychische und soziale Dasein. Wie wir wohnen bzw. wo wir wohnen beeinflusst nicht nur, ob wir uns wohl, sicher und „zu Hause“ fühlen. Die Wohnsituation eröffnet auch Möglichkeiten und Beschränkungen für die alltägliche Lebensgestaltung und korreliert daher eng mit sozialen Ungleichheiten. Unlängst war dies während des Corona-Lockdowns zu beobachten: Wem es möglich war, machte es sich in weitläufigen Wohnungen mit Balkon gemütlich, andere kamen sich bei Kinderbetreuung, Erwerbsarbeit und Schulunterricht auf engstem Raum näher als gewollt.

Das Seminar betrachtet gegebene Wohnsituationen mit den Mitteln der Fotografie. Anhand von Bildbeispielen aus der dokumentarischen Fotografie sowie mit eigenen fotografischen Forschungen schärfen die Teilnehmer*innen ihre Wahrnehmung von Eigenschaften des bewohnten Raums. Besonderes Augenmerk wird dabei auf das Wohnquartier, sozialräumliche Aspekte und das kritische Hinterfragen der räumlichen Begebenheiten gelegt. Im Verlauf des Seminars setzen sich die Teilnehmer*innen intensiv mit der fotografischen Praxis sowie den Grundlagen des visuellen Forschens auseinander.

Literatur

- Früchtel, Frank; Cyprian, Gudrun; Budde, Wolfgang: Sozialer Raum und Soziale Arbeit. Textbook: Theoretische Grundlagen. Wiesbaden 2013
- Baltz, Lewis: Anmerkungen zu Park City, in ders.: Texte. Göttingen 2013
- Tormey, Jane: Cities and Photography. London 2013

Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b5, Seminar, SWS: 2

- woch

Bernstein,Uelner

Lerninhalte

Site Specific Percussion

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Auseinandersetzung eines Ortes bzw. Raumes als musikalischem Instrument:

Welche Geräusche und Klänge können einem Ort – in diesem Fall dem Gebäude der Hochschule- auf Grund seiner architektonischen Begebenheiten entlockt werden. Und welcher Werkzeuge und Spieltechniken bedarf es, um ihn zum Klingen zu bringen und somit in ein musikalisches Instrument zu verwandeln? Die Teilnehmenden des Seminars werden gleichermaßen zu Komponisten und bringen am Ende der Veranstaltung ein Konzertstück zur öffentlichen Aufführung.

Ziel der Veranstaltung ist ein aktives Zusammenführen von künstlerischen und pädagogischen Inhalten, um eine methodische Verbindung zwischen künstlerischen Prozessen und persönlicher Bildung und Entwicklung zu vermitteln.

Ästhetische Praxis: Wahrnehmen, Verstehen und Gestalten I

BASA01b6, Seminar, SWS: 2

- woch

Wienand

Lerninhalte

Improvisationstheater

Improtheater hält reichhaltige Schätze bereit sich auszuprobieren und Spaß zu haben: Aufwärmungen, um in die Gänge zu kommen, kleine Spiele zur Auflockerung, spontane Interpretation unterschiedlicher Inhalte, Andere ans Theaterspielen heranführen oder einfach "nur" gemeinsam lachen - Lust am Scheitern.

Gerade für menschliche Interaktionen eignet sich diese innovative Theaterform sehr gut. Sie ermöglicht es, das eigene kreative Potential zu entdecken und zu erweitern, Teamfähigkeit zu entwickeln, das Selbstwertgefühl zu stärken, Gefühl für Körper und Sprache zu erfahren und Präsentationsängste abzubauen. Mit verschiedenen Übungen und Methoden werden wir die vielfältigen Formen des Improvisationstheaters kennenlernen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Lehrveranstaltung findet unter Berücksichtigung der jeweils aktuell gültigen #covid-19 Hygiene-Maßgaben statt.

Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme I

BASA02a1, Seminar, SWS: 3

Di woch 09:00 - 12:00 10.11.2020 - 12.01.2021 Keine Präsenz - Online Weiler

Lerninhalte Zentrale Inhalte des Seminars sind Positionen der Fachdebatte um *Gegenstandsbestimmung* sowie um *Funktion und Formen der Gegenstandsbearbeitung* institutionalisierter Sozialer Arbeit. Dabei wird die Bestimmung "Soziale Arbeit als Bearbeitung sozialer Probleme" kritisch erörtert und reflektiert, u.a. in Auseinandersetzung mit einem sozialwissenschaftlichen Modell der *Karriere sozialer Probleme*.

Bildungsziele der Lehrveranstaltung:

- Studierende haben sich mit Positionen der Fachdebatte um *Gegenstandsbestimmung/ Gegenstandsbearbeitung* in der Sozialen Arbeit auseinandergesetzt und beginnen deren Wechselwirkungen hinsichtlich *Institutionalisierung Sozialer Arbeit* als Beruf, Profession und Disziplin zu erfassen.
- Studierende sind in der Lage, die Struktur eines bestimmten sozialen *Problemmusters* in sozialkonstruktivistischer Theorieperspektive *theoriegeleitet* zu analysieren und dabei Muster der gesellschaftlichen Verbreitung und Stärkung des sozialen *Problemmusters* wie auch *akteur*innenbezogene* Formen seiner Zurückweisung und des *Gegendiskurses* aufzudecken.
- Studierende beginnen damit, die politische Dimension der Diskursfigur "soziales Problem" sowie auch die politische Dimension von *Doing-social-problems* im Kontext institutionalisierter Sozialer Arbeit und der sozialstaatlich regulierten Bearbeitungsweisen "sozialer Probleme" zu erfassen. Dabei beginnen sich ihnen insbesondere auch *Selektivität* und *Ausschlussdimensionen* dieser gesellschaftlichen Form der Regulierung und Kontrolle sozialer Konflikte zu vermitteln wie auch die *Fragwürdigkeit* des "Soziale-Probleme-Bezugs" sozialstaatlicher Einrichtungen und Programme in der Perspektive "*Gebrauchswerthaltigkeit*" für Adressat*innen/ Nutzer*innen Sozialer Arbeit.
- Studierende beginnen zu erfassen, dass *Theoriearbeit/ Theoriebildung* auch im Feld Sozialer Arbeit Instrument sein kann ebenso der *Doppelung* und *Re-Produktion* wie auch einer *kritisch-reflexiven Öffnung* hegemonialer Deutungs- und Wahrnehmungsmuster gesellschaftlich anerkannter sozialer Probleme, die *in Gesellschaft* durch Prozesse der *Konstruktion und Konstitution* hervorgebracht werden.

Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme I

BASA02a2, Seminar, SWS: 3

Do woch 09:00 - 12:00 12.11.2020 - 14.01.2021 Keine Präsenz - Online Ebli

Fr Einzel	10:00 - 17:00	13.11.2020 - 13.11.2020	Postbank - E 1110	Ebli
Fr Einzel	10:00 - 17:00	11.12.2020 - 11.12.2020	Postbank - E69	Ebli

Lerninhalte	<p>Studierende können sich in diesem Seminar mit „sozialen Problemen“, den möglichen "Gegenständen" Sozialer Arbeit, und deren Gewordensein, den Problematisierungsprozessen, den Konstruktionen und Konstitutionen sozialer Probleme befassen. Sie lernen Theorien sozialer Probleme, die Fachdebatte um die Gegenstandsbestimmung Sozialer Arbeit und ihre Folgen für Soziale Arbeit als Profession und als Disziplin kennen.</p> <p>Soziale Probleme werden dabei grundsätzlich als Produkte gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse diskutiert und die Handelnden der Sozialen Arbeit als Akteure in diesen Prozessen. Vor diesem Hintergrund ist es auch Ziel der Veranstaltung, soziale Probleme als eben diese Produkte interessengeprägter Prozesse und dabei die von Studierenden mitgebrachten Problemdeutungen zu reflektieren.</p>
Literatur	Eine Vorstellung der relevanten Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung erfolgen.

Konstruktion und Konstitution sozialer Probleme I

BASA02a3, Seminar, SWS: 3

- woch

Chassé

Lerninhalte	<p>Soziale Arbeit hat mit sozialen Problemen als ihrem Gegenstand zu tun.</p> <p>Aber welche Probleme rücken in den Blick - und welche nicht - und warum? Das Seminar befasst sich mit „sozialen Problemen“, den „Gegenständen“ Sozialer Arbeit, und deren Gewordensein. Studierende lernen die Fachdebatte um die Bestimmung des Gegenstands Sozialer Arbeit und die Bedeutung der Gegenstandsbestimmung für die Weiterentwicklung Sozialer Arbeit als Profession und als Disziplin kennen. Angestrebt wird eine kritische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Versuchen einer Gegenstandsbestimmung und damit verbundener Konsequenzen auf unterschiedlichen Ebenen.</p> <p>Soziale Probleme werden dabei grundsätzlich als Produkte gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse verstanden und die Handelnden der Sozialen Arbeit als Akteure in diesen Prozessen. In diesen Prozessen haben des Weiteren insbesondere die Massenmedien und die massenmedial geprägte Öffentlichkeit eine besondere Bedeutung, deren Rolle es mit Blick auf die „Karrieren“ sozialer Probleme zu beobachten und zu reflektieren gilt.</p> <p>Vor diesem Hintergrund ist es auch Ziel der Veranstaltung, dass Studierende die Fähigkeit zur Reflexion ihrer eigenen vor- bzw. halbprofessionellen Problemdeutungen erwerben.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Schetsche, Michael (2008): Empirische Analyse sozialer Probleme. Das wissenssoziologische Programm. Wiesbaden, VS Verlag• Groenemeyer, Axel (2010): Doing Social Problems – Doing Social Control. Mikroanalysen der Konstruktion sozialer Probleme in institutionellen Kontexten – Ein Forschungsprogramm. In: Groenemeyer, Axel (Hrsg.): Doing Social Problems. Mikroanalysen der Konstruktion sozialer Probleme und sozialer Kontrolle in institutionellen Kontexten. Wiesbaden, S. 13-56• Groenemeyer, Axel (2011): Soziale Probleme. In: Otto, Hans-Uwe/Thiersch, Hans (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. München, S. 1390-1405

Ethische Grundlagen

BASA02b1, Seminar, SWS: 2

- woch

Götzelmann

- Lerninhalte** Studierende lernen die Grundtypen ethischer Theorie und deren Grundbegriffe kennen. Sie beschäftigen sich mit der Bedeutung ethischer Reflexion für die Gestaltung der Lebensführung, die individuelle und kollektive Berufsausübung sowie die gesellschaftliche Praxis. Sie beginnen, den Gesamtzusammenhang von Gegenstand und Gegenstandsbearbeitung in der Sozialen Arbeit ethisch zu reflektieren.
- Die Studierenden erhalten Gelegenheit, in Auseinandersetzung mit philosophischen, theologischen und sozialwissenschaftlichen Theorien die grundlegenden ethischen Optionen der Praxis Sozialer Arbeit zu formulieren. Sie lernen die Grundtypen der Ethik und Grundbegriffe ethischer Argumentation kennen, um ihr Handeln eigenständig ethisch begründen zu können. Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Ethik als Reflexionswissenschaft moralischer Urteile. Sie werden vertraut mit wichtigen ethischen Theorien und lernen, auf deren Basis zu argumentieren. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse ausgewählter anthropologischer Konzepte, auch bezüglich ihrer entwicklungspsychologischen und feministischen Hintergründe, und diskutieren Konsequenzen daraus für die Berufspraxis Sozialer Arbeit. Dabei wird die Kategorie 'Gender' berücksichtigt.
- Literatur** Dagmar Fenner (2010): Einführung in die Angewandte Ethik, Tübingen: Narr u.a. (UTB 3364)
- Andreas Lob-Hüdepohl & Walter Lesch (Hg.) (2007): Ethik Sozialer Arbeit. Ein Handbuch, Paderborn u.a.: Schöningh (UTB 8366)
- Wolfgang Maaser (2015): Lehrbuch Ethik. Grundlagen, Problemfelder und Perspektiven (Studienmodule Soziale Arbeit), Weinheim & München: Beltz Juventa, 2. Aufl.
- www.ethik-und-gesellschaft.de (Ökumenische Zeitschrift für Sozialethik online)

Ethische Grundlagen

BASA02b2, Seminar, SWS: 2

- woch

Dallmann

- Lerninhalte** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Ethik in der Sozialen Arbeit ein. Dabei werden auch Themen der allgemeinen Ethik und philosophische Hintergrundannahmen thematisiert. Es ist geplant, entweder in Präsenz oder per Videokonferenz in die Lehrveranstaltung einzuführen. Zudem wird es Selbstlerneinheiten, Gruppenarbeiten und Videokonferenzen geben, in denen Selbstlerninhalte und die Ergebnisse der Gruppenarbeiten diskutiert werden. Texte und weitere Materialien werden im Anschluss an die erste Sitzung bereitgestellt. Für die Diskussion ist es sinnvoll, feste Gruppen zu bilden, die per Chat oder in anderen Formen die Inhalte bearbeiten und die Lektüre begleiten.

Ethische Grundlagen

BASA02b3, Seminar, SWS: 2

Do woch 10:00 - 12:00 12.11.2020 - 14.01.2021 Keine Präsenz - Online Reinhard

- Lerninhalte** Studierende lernen die Grundtypen ethischer Theorie und deren Grundbegriffe kennen. Sie beschäftigen sich mit der Bedeutung ethischer Reflexion für die Gestaltung der Lebensführung, die individuelle und kollektive Berufsausübung

sowie die gesellschaftliche Praxis. Sie beginnen, den Gesamtzusammenhang von Gegenstand und Gegenstandsbearbeitung in der Sozialen Arbeit ethisch zu reflektieren.

Die Studierenden erhalten Gelegenheit, in Auseinandersetzung mit philosophischen, theologischen und sozialwissenschaftlichen Theorien die grundlegenden ethischen Optionen der Praxis Sozialer Arbeit zu formulieren. Sie lernen die Grundtypen der Ethik und Grundbegriffe ethischer Argumentation kennen, um ihr Handeln eigenständig ethisch begründen zu können. Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Ethik als Reflexionswissenschaft moralischer Urteile. Sie werden vertraut mit wichtigen ethischen Theorien und lernen, auf deren Basis zu argumentieren. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse ausgewählter anthropologischer Konzepte, auch bezüglich ihrer entwicklungspsychologischen und feministischen Hintergründe, und diskutieren Konsequenzen daraus für die Berufspraxis Sozialer Arbeit. Dabei wird die Kategorie 'Gender' berücksichtigt.

Literatur

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Dagmar Fenner (2010): Einführung in die Angewandte Ethik, Tübingen: Narr u.a. (UTB 3364) • Andreas Lob-Hüdepohl & Walter Lesch (Hg.) (2007): Ethik Sozialer Arbeit. Ein Handbuch, Paderborn u.a.: Schöningh (UTB 8366) • Wolfgang Maaser (2015): Lehrbuch Ethik. Grundlagen, Problemfelder und Perspektiven (Studienmodule Soziale Arbeit), Weinheim & München: Beltz Juventa, 2. Aufl.
-----------	---

Psychologische, entwicklungs- und sozialpsychologische Theorien, Menschenbilder und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit I

BASA03a1, Seminar, SWS: 2

- woch

Jurk

Psychologische, entwicklungs- und sozialpsychologische Theorien, Menschenbilder und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit I

BASA03a2, Seminar, SWS: 2

Do woch 10:00 - 12:00 12.11.2020 - 14.01.2021 Keine Präsenz - Online Wagels

Lerninhalte

Persönlichkeit, Selbst, Körper selbst –

ein Streifzug durch ausgewählte Konzepte der Psychologie

Psychologisches Wissen ist auf vielfältige Weisen eingebunden in persönliche und berufliche Kontexte, es begegnet uns in den Medien und ist Teil unseres Alltagswissens. Wie dieses Wissen zustande kommt, welche Bilder vom Mensch-Sein ihm jeweils zugrunde liegen und mit welchen Wirkungen es in Feldern Sozialer Arbeit verbunden ist, wird Thema der Veranstaltung sein. Das Seminar bietet Raum, (1) den Spuren dieses Wissens im eigenen Denken nachzugehen und (2) die Methoden (Fragebogen, Experiment, Introspektion) kennenzulernen, mit denen Konzepte wie ‚Intelligenz‘, ‚Verhalten‘ oder ‚Erfahrung‘ hervorgebracht werden. Schließlich geht es (3) darum, anhand der Begriffe ‚Persönlichkeit‘, ‚Selbst‘ und ‚Körper selbst‘ verschiedene theoretische Ansätze kennenzulernen, die Beziehung und Dialog ins

Zentrum ihrer Betrachtung rücken und somit für die Soziale Arbeit von zentraler Bedeutung sind.

Ziel ist, theoretische Grundannahmen psychologischer Konzepte zu erkennen, sie kritisch zu reflektieren und als Teil eigenen Denkens und beruflichen Handelns bearbeitbar zu machen.

Ausgewählte Texte werden auf openOLAT zur Verfügung gestellt, sie werden in den Seminarsitzungen ausführlich vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Literatur

online in der Hochschulbibliothek:

- Schönplflug, Wolfgang (2013): Geschichte und Systematik der Psychologie. Beltz (3., vollst. überarb. Fassung).

bei Interesse:

- Jürgens, Barbara (2015): Psychologie für die Soziale Arbeit. Nomos.

Psychologische, entwicklungs- und sozialpsychologische Theorien, Menschenbilder und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit I

BASA03a3, Seminar, SWS: 2

Do woch 14:00 - 16:00 12.11.2020 - 14.01.2021 Keine Präsenz - Online Wagels

Lerninhalte

Persönlichkeit, Selbst, Körper selbst –

ein Streifzug durch ausgewählte Konzepte der Psychologie

Psychologisches Wissen ist auf vielfältige Weisen eingebunden in persönliche und berufliche Kontexte, es begegnet uns in den Medien und ist Teil unseres Alltagswissens. Wie dieses Wissen zustande kommt, welche Bilder vom Mensch-Sein ihm jeweils zugrunde liegen und mit welchen Wirkungen es in Feldern Sozialer Arbeit verbunden ist, wird Thema der Veranstaltung sein. Das Seminar bietet Raum, (1) den Spuren dieses Wissens im eigenen Denken nachzugehen und (2) die Methoden (Fragebogen, Experiment, Introspektion) kennenzulernen, mit denen Konzepte wie ‚Intelligenz‘, ‚Verhalten‘ oder ‚Erfahrung‘ hervorgebracht werden. Schließlich geht es (3) darum, anhand der Begriffe ‚Persönlichkeit‘, ‚Selbst‘ und ‚Körper selbst‘ verschiedene theoretische Ansätze kennenzulernen, die Beziehung und Dialog ins Zentrum ihrer Betrachtung rücken und somit für die Soziale Arbeit von zentraler Bedeutung sind.

Ziel ist, theoretische Grundannahmen psychologischer Konzepte zu erkennen, sie kritisch zu reflektieren und als Teil eigenen Denkens und beruflichen Handelns bearbeitbar zu machen.

Ausgewählte Texte werden auf openOLAT zur Verfügung gestellt, sie werden in den Seminarsitzungen ausführlich vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Literatur

online in der Hochschulbibliothek:

- Schönplflug, Wolfgang (2013): Geschichte und Systematik der Psychologie. Beltz (3., vollst. überarb. Fassung).

bei Interesse:

- Jürgens, Barbara (2015): Psychologie für die Soziale Arbeit. Nomos.

Pädagogische Grundlagen menschlicher Entwicklung

BASA03b1, Seminar, SWS: 2

- woch

Zimmermann

Pädagogische Grundlagen menschlicher Entwicklung

BASA03b2, Seminar, SWS: 2

- woch

Zimmermann

Pädagogische Grundlagen menschlicher Entwicklung

BASA03b3, Seminar, SWS: 2

- woch

Ott

Lerninhalte Die Lehrveranstaltung bietet einführende Einblicke in pädagogische und erziehungswissenschaftliche Konzepte, die als Grundlagen in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit relevant gemacht werden. Es werden zentrale Begriffe wie Sorge, Erziehung, Bildung und Sozialisation aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive erarbeitet und bezogen auf ihre zugrunde liegenden Vorstellungen/Modelle von Persönlichkeitsentwicklung reflektiert. Die Frage nach der menschlichen Entwicklung wird hierbei ausgehend von der Organisation und der Institutionalisierung pädagogischer Betreuungsverhältnisse in den Blick genommen.

Für die regelmäßig stattfindende Veranstaltung werden vereinzelte Präsenztermine anvisiert, grundsätzlich findet sie in regelmäßigen Videokonferenzen, kombiniert mit Einzel- und Gruppenarbeiten, statt.

Zivilrechtliche Grundlagen

BASA04a1, Seminar, SWS: 2

- woch

Lorenz

Lerninhalte In einem ersten Schritt wird es darum gehen, einen Überblick über die für die Soziale Arbeit relevanten Rechtsmaterien, deren Systematisierung sowie wichtige Grundbegriffe zu geben. Sodann werden die für die Soziale Arbeit relevanten Materien des Allgemeinen Teils des BGB sowie des Schuldrechts behandelt. Dazu zählen insbesondere die Regelungen über die Rechtsfähigkeit, Grundlagen des Vertragsrechts, Geschäftsfähigkeit sowie Deliktsrecht.

Methodisch erlernen die Studierenden die juristische Methodik der Rechtsanwendung und Fallbearbeitung.

Literatur

- Gastiger, Sigmund/Winkler, Jürgen, Recht der Familienhilfe. Studienbuch für die Soziale Arbeit, Freiburg
- Lorenz, Annegret, Zivil- und familienrechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit, Nomos
- Rütters, Bernd/Stadler, Astrid, Allgemeiner Teil des BGB, C.H. Beck

Zivilrechtliche Grundlagen

BASA04a2, Seminar, SWS: 2

- woch

Lorenz

Lerninhalte In einem ersten Schritt wird es darum gehen, einen Überblick über die für die Soziale Arbeit relevanten Rechtsmaterien, deren Systematisierung sowie wichtige Grundbegriffe zu geben. Sodann werden die für die Soziale Arbeit relevanten

Materien des Allgemeinen Teils des BGB sowie des Schuldrechts behandelt. Dazu zählen insbesondere die Regelungen über die Rechtsfähigkeit, Grundlagen des Vertragsrechts, Geschäftsfähigkeit sowie Deliktsrecht.

Methodisch erlernen die Studierenden die juristische Methodik der Rechtsanwendung und Fallbearbeitung.

- Literatur
- Gastiger, Siegmund/Winkler, Jürgen, Recht der Familienhilfe. Studienbuch für die Soziale Arbeit, Freiburg
 - Lorenz, Annegret, Zivil- und familienrechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit, Nomos
 - Rüthers, Bernd/Stadler, Astrid, Allgemeiner Teil des BGB, C.H. Beck
 - Schwab, Dieter, Einführung in das Zivilrecht, C.F. Müller

Zivilrechtliche Grundlagen

BASA04a3, Seminar, SWS: 2

- woch

Schweppe

Lerninhalte

In einem ersten Schritt wird es darum gehen, einen Überblick über die für die Soziale Arbeit relevanten Rechtsmaterien, deren Systematisierung sowie wichtige Grundbegriffe zu geben. Sodann werden die für die Soziale Arbeit relevanten Materien des Allgemeinen Teils des BGB sowie des Schuldrechts behandelt. Dazu zählen insbesondere die Regelungen über die Rechtsfähigkeit, Grundlagen des Vertragsrechts, Geschäftsfähigkeit sowie Deliktsrecht.

Methodisch erlernen die Studierenden die juristische Methodik der Rechtsanwendung und Fallbearbeitung.

- Literatur
- Gastiger, Siegmund/Winkler, Jürgen, Recht der Familienhilfe. Studienbuch für die Soziale Arbeit, Freiburg
 - Lorenz, Annegret, Zivil- und familienrechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit, Nomos
 - Rüthers, Bernd/Stadler, Astrid, Allgemeiner Teil des BGB, C.H. Beck
 - Schwab, Dieter, Einführung in das Zivilrecht, C.F. Müller

Öffentlich-rechtliche Grundlagen

BASA04b1, Vorlesung, SWS: 2

Fr Einzel 09:00 - 17:00 11.12.2020 - 11.12.2020 Postbank - E 041

Müller

Lerninhalte

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die öffentlich-rechtlichen Grundlagen des Handelns der Exekutive. Neben der Organisation der staatlichen Verwaltung stehen die Besonderheiten der Handlungsform des Verwaltungsakts im Mittelpunkt. Anhand von Fällen wird die Prüfung der Rechtmäßigkeit des Erlasses und der Aufhebung eines Verwaltungsaktes vermittelt.

Die Veranstaltung findet als asynchrone Online-Lehre und mit einem begleitenden Präsenzblock im Dezember statt.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Öffentlich-rechtliche Grundlagen

BASA04b2, Vorlesung, SWS: 2

Fr Einzel 09:00 - 17:00 18.12.2020 - 18.12.2020 Postbank - E 040

Müller

Lerninhalte	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die öffentlich-rechtlichen Grundlagen des Handelns der Exekutive. Neben der Organisation der staatlichen Verwaltung stehen die Besonderheiten der Handlungsform des Verwaltungsakts im Mittelpunkt. Anhand von Fällen wird die Prüfung der Rechtmäßigkeit des Erlasses und der Aufhebung eines Verwaltungsaktes vermittelt.</p> <p>Die Veranstaltung findet als asynchrone Online-Lehre und mit einem begleitenden Präsenzblock im Dezember statt.</p>
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Öffentlich-rechtliche Grundlagen

BASA04b3, Vorlesung, SWS: 2

Mo woch 10:00 - 12:00 09.11.2020 - 11.01.2021 Keine Präsenz - Online Pfeil

Lerninhalte	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die öffentlich-rechtlichen Grundlagen des Handelns der Exekutive. Neben der Organisation der staatlichen Verwaltung stehen die Besonderheiten der Handlungsform des Verwaltungsakts im Mittelpunkt. Anhand von Fällen wird die Prüfung der Rechtmäßigkeit des Erlasses und der Aufhebung eines Verwaltungsaktes vermittelt.</p>
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Begriffe und Perspektiven

BASA05a1, Vorlesung, SWS: 2

- woch Resch

Lerninhalte	<p>Soziologie beschäftigt sich mit den Strukturen und Institutionen von (kapitalistischen) Gesellschaften, deren Veränderungen und mit dem alltäglichen Leben. Im Mittelpunkt stehen einerseits das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, andererseits Macht- und Herrschaftsverhältnisse. In der (relativ kurzen) Geschichte der Soziologie entwickelten sich verschiedene Perspektiven, um diese zu betrachten und zu analysieren. In der Vorlesung werden wir erste Annäherungen an verschiedene soziologische Denkweisen vollziehen, indem wir uns über soziologische Begriffe (Gesellschaft, soziale Ungleichheit, soziale Ausschließung, Herrschaft, Konflikte, Individuum) verständigen und die damit verbundenen Perspektiven ausloten. Wie können diese jeweils im Verhältnis zur Sozialen Arbeit gedacht werden? Aber nicht nur in Form von einführenden Vorlesungen soll das Thema bearbeitet werden. Die gemeinsame Lektüre und Diskussion von ausgewählten Texten steht im Vordergrund. Kleine Recherchen und gegebenenfalls sehr kleine "Feldforschungen" und deren Interpretation dienen dazu, eine soziologische Perspektive auf Gegenstandsbereiche näher zu bestimmen und einzuüben.</p>
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Soziologische Begriffe und Perspektiven

BASA05a2, Vorlesung, SWS: 2

Di woch 10:00 - 12:00 10.11.2020 - 12.01.2021 Keine Präsenz - Online Bewernitz

Lerninhalte	<p>Soziologie – das klingt entweder nach trockener Theorie oder nach empirischen Statistiken. Tatsächlich – der Begriff sagt es bereits – stellt die Soziologie ein Instrumentarium zum Verständnis der Gesellschaft und der gesellschaftlichen Beziehungen bereit. Sei es Wirtschaft, sei es Politik (und hier insbesondere die</p>
-------------	--

Sozialpolitik), seien es die zwischenmenschlichen Verhältnisse: Der Werkzeugkasten der Soziologie hilft uns, unseren eigenen Alltag und unsere Einbindung in gesamtgesellschaftliche Prozesse zu verstehen. Insbesondere im Feld der Sozialen Arbeit hat die Soziologie damit eine praktische Relevanz, denn alle oben angesprochenen Bereiche beeinflussen die Soziale Arbeit und werden auch von ihr beeinflusst. Mit einführenden Vorlesungen, gemeinsamer Lektüre und dem einen oder anderen soziologischen Experiment (in Form von Exkursion, Gastvortrag oder Recherche) vermittelt das Seminar Grundlagen verschiedener soziologischer Denkansätze mit dem Anspruch der praktischen Anwendbarkeit in Studium und zukünftigem Berufsleben.

- Literatur
- Ansgar Lorenz, Nektarios Ntemiris: Klassiker der Soziologie: Eine illustrierte Einführung. Wilhelm Fink Verlag, München 2015.

Soziologische Begriffe und Perspektiven

BASA05a3, Vorlesung, SWS: 2

- woch Kronsbein

Sozialpolitik I

BASA05b1, Vorlesung, SWS: 2

- woch Reitzig

Lerninhalte Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entstehung der Sozialpolitik und des Sozial- bzw. Wohlfahrtsstaates als zentrale Rahmenbedingungen moderner Sozialer Arbeit. In den Blick genommen wird dabei ebenso die Bedeutung sozialer Bewegungen für die Durchsetzung sozialer Rechte, wie die Doppelfunktion der Sozialpolitik im Hinblick auf soziale Integration bzw. Kohäsion und Herrschaftssicherung bzw. demokratische Stabilität. Darüber hinaus geht es darum, aktuelle Herausforderungen der Sozialpolitik (z.B. Arbeitslosigkeit) und der Transformation des Sozial-/ Wohlfahrtsstaates (z.B. im Prozess der Globalisierung) kritisch zu bewerten und in einen Bezug zu den Anforderungen an die Gestaltung der Praxis Sozialer Arbeit zu setzen.

- Literatur
- Bäcker, Gerhard u.a. 2020: Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland, 6. Aufl., Band 1. Wiesbaden
 - Butterwegge, Christoph 2018: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 6. Aufl. Wiesbaden
 - Schui, Herbert 2014: Politische Mythen und elitäre Menschenfeindlichkeit, Halten Ruhe und Ordnung die Gesellschaft zusammen? Hamburg: VSA-Verlag

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben bzw. in Form eines Readers zur Verfügung gestellt.

Sozialpolitik I

BASA05b2, Vorlesung, SWS: 2

Sa Einzel	11:00 - 17:30	14.11.2020 - 14.11.2020	Postbank - E 041	Hintz
Sa Einzel	11:00 - 17:30	28.11.2020 - 28.11.2020	Postbank - E 041	Hintz
Sa Einzel	11:00 - 17:30	12.12.2020 - 12.12.2020	Postbank - E 048	Hintz
Sa Einzel	11:00 - 17:30	09.01.2021 - 09.01.2021	Postbank - E 041	Hintz

Lerninhalte Damit ich Ihnen auch schon zur Einführung das für die Seminardiskussion relevante aktuelle Material zusenden kann, **bitte ich alle Teilnehmer*innen, mich rechtzeitig unter micha_hintz@gmx.de zu kontaktieren** . Vielen Dank!

Zum Seminarinhalt:

Was Sozialpolitik ist und wozu sie dient, war in der sog. „sozialen Marktwirtschaft“ weitgehend Konsens : Ziel ist die Absicherung der Einzelnen in Bezug auf Lebensrisiken in den Bereichen Arbeit, Gesundheit oder Altersversorgung. Verschärfte globalisierte Konkurrenz und neoliberale Europäisierung hat aber eine allgemeine „Ökonomisierung des Sozialen“ durchgesetzt, woraus auch erhebliche Transformationen der sozialen Sicherungssysteme resultieren.

Die Seminardiskussion soll die gesellschaftlich-strukturellen und allgemein-politischen Bedingungen von Sozialpolitik und -arbeit, die institutionellen Umbauten und Aktivierungsdiskurse der neuen Sozialpolitik, die neuen Formen gesellschaftlicher Inklusion/Exklusion und die Auswirkungen für Individuum und Gesellschaft klären.

Die **aktive Teilnahme** an allen Seminarblöcken wird erwartet:

- Zum Verhältnis von Kapitalismus, Demokratie und Sozialstaat
- Geschichte und Entwicklungsbedingungen der Sozialpolitik
- Soziale Probleme, Akteure und Zielgruppen der Sozialpolitik
- (Un-)Sicherheit – die neue Normalität?

Unser „Arbeitsbündnis“ basiert auf dem „Bedürfnis, Leiden beredt werden zu lassen, [es] ist Bedingung aller Wahrheit. Denn Leiden ist Objektivität, die auf dem Subjekt lastet; was es als sein Subjektivstes erfährt, sein Ausdruck, ist objektiv vermittelt“ (Adorno). Das Einbringen alltags- und berufspraktischer Wahrnehmungen und Erfahrungen sowie persönlicher (!) Reflexionen in den kritischen Seminardiskurs ist deshalb ausdrücklich erwünscht.

Literatur

- Dietz, Berthold; Frevel, Bernhard; Toens, Katrin 2015 : Sozialpolitik kompakt, 3., überarb. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.
- Butterwegge, Christoph 2014 : Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. aktual. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Beratung

BASA07a1, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

- woch

Weiler

Lerninhalte

Für das Feld professionalisierter Sozialer Arbeit kann Beratung als sog. "Querschnittsaufgabe" gefasst werden, d.h. in ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern und Arbeitssettings Sozialer Arbeit ist Beratung für die dort tätigen sozialpädagogischen Fachkräfte zentrale Anforderung ihres beruflichen Handelns.

Das Studienangebot *Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Beratung* zielt neben der Vermittlung relevanten Basiswissens für eine reflexive Gestaltung sozialpädagogischer Beratung insbesondere auf die Vermittlung von Methodenelementen und Techniken unterschiedlicher Beratungsansätze. Das Angebot ist als Übung konzipiert und nutzt didaktisch die Methode angeleiteter, reflektierter Rollenspiele. Damit setzt die Veranstaltung Offenheit und Bereitschaft der

Teilnehmer*innen voraus, sich aktiv an den jeweiligen Übungs- und Reflexionsphasen zu beteiligen.

Die Veranstaltung ist erneut als dreitägiges Blockseminar geplant. Die Teilnehmer*innen-Zahl ist begrenzt, entsprechend ist eine Anmeldung und Zulassung erforderlich.

Voraussetzung für die Bescheinigung erfolgreicher Teilnahme ist die Anwesenheit an den drei Veranstaltungstagen sowie aktive Teilnahme an den Übungen/ Rollenspielen sowie an Auswertung und Reflexion der Übungssequenzen.

Materialunterlagen sind auf OLAT eingestellt.

Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Beratung

BASA07a2, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

- woch

Weiler

Lerninhalte

Für das Feld professionalisierter Sozialer Arbeit kann Beratung als sog. "Querschnittsaufgabe" gefasst werden, d.h. in ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern und Arbeitssettings Sozialer Arbeit ist Beratung für die dort tätigen sozialpädagogischen Fachkräfte zentrale Anforderung ihres beruflichen Handelns.

Das Studienangebot *Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Beratung* zielt neben der Vermittlung relevanten Basiswissens für eine reflexive Gestaltung sozialpädagogischer Beratung insbesondere auf die Vermittlung von Methodenelementen und Techniken unterschiedlicher Beratungsansätze. Das Angebot ist als Übung konzipiert und nutzt didaktisch die Methode angeleiteter, reflektierter Rollenspiele. Damit setzt die Veranstaltung Offenheit und Bereitschaft der Teilnehmer*innen voraus, sich aktiv an den jeweiligen Übungs- und Reflexionsphasen zu beteiligen.

Die Veranstaltung ist erneut als dreitägiges Blockseminar geplant. Die Teilnehmer*innen-Zahl ist begrenzt, entsprechend ist eine Anmeldung und Zulassung erforderlich.

Voraussetzung für die Bescheinigung erfolgreicher Teilnahme ist die Anwesenheit an den drei Veranstaltungstagen sowie aktive Teilnahme an den Übungen/ Rollenspielen sowie an Auswertung und Reflexion der Übungssequenzen.

Materialunterlagen sind auf OLAT eingestellt.

Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Gruppenarbeit

BASA07b1, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Fr ungerWoch 08:30 - 12:00 09.10.2020 - 08.01.2021 A - Gebäude - A 301

Wradatsch

Lerninhalte

Schwerpunkte sind Handlungsfelder der Sozialpädagogischen Gruppenarbeit sowie die Selbstreflexion eigenen Handelns und der Rolle in Spannungsfeldern unterschiedlicher Ansprüche. Daneben erweitern die Studierenden ihre Handlungskompetenz mit Modellen von Gruppenprozessen, Kommunikation, Pädagogik, Konfliktmanagement etc. für die verschiedenen Arbeitsformen der und üben Praxisanleitungen und professionelles, konstruktives Feedback im Seminar. Handlungsleitend in diesem Seminar sind die Konzepte der systemischen Beratung und Therapie.

Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Gruppenarbeit

BASA07b2, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Fr gerWoch 08:30 - 12:00 02.10.2020 - 08.01.2021 A - Gebäude - A 301 Wradatsch

Lerninhalte Schwerpunkte sind Handlungsfelder der Sozialpädagogischen Gruppenarbeit sowie die Selbstreflexion eigenen Handelns und der Rolle in Spannungsfeldern unterschiedlicher Ansprüche. Daneben erweitern die Studierenden ihre Handlungskompetenz mit Modellen von Gruppenprozessen, Kommunikation, Pädagogik, Konfliktmanagement etc. für die verschiedenen Arbeitsformen der und üben Praxisanleitungen und professionelles, konstruktives Feedback im Seminar. Handlungsleitend in diesem Seminar sind die Konzepte der systemischen Beratung und Therapie.

Einführung in Theorie und Praxis sozialraumorientierten Handelns

BASA07c1, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Fr ungerWoch 08:30 - 12:00 09.10.2020 - 08.01.2021 A - Gebäude - A 302 Dillmann

Einführung in Theorie und Praxis sozialraumorientierten Handelns

BASA07c2, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Fr gerWoch 08:30 - 12:00 02.10.2020 - 08.01.2021 A - Gebäude - A 302 Dillmann

Einführung in Theorie und Praxis rekonstruktiver Verfahren der Fall- und Biographiearbeit

BASA07d1, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Fr woch 10:00 - 12:00 02.10.2020 - 08.01.2021 A - Gebäude - A 105 Resch

Lerninhalte Das Seminar ist als Übung konzipiert und auf eine kritisch-reflexive Annäherung an das Konzept „Biografie“ sowie auf die „Alltäglichkeit“ biografischen Arbeitens gerichtet. Anhand unterschiedlicher Varianten biografischer Selbstdarstellungen werden kritische Interpretationen eingeübt. Individuen und „ihre“ Biografie(n) in jeweils zu spezifizierenden gesellschaftlichen Kontexten sind das Thema. Wir werden uns mit (konkurrierenden) Theorien über die Aussagekraft von biografischem Erzählen beschäftigen: von naturalistischen bis zu konstruktivistischen Verständnissen. Die sozialen Implikationen und Dimensionen von „Biografie-Orientierung“ sind Gegenstand des Nachdenkens. Mit diesem theoretischen und empirisch erprobten Wissen wird im zweiten Teil der Veranstaltung die Bedeutung von verschiedenen Methoden und Techniken von „Biografie-Arbeit“ als grundlegende Orientierung von professionellem Handeln in der Sozialen Arbeit thematisiert und reflektiert. Das Verhältnis von Biografie-Arbeit und/oder Einzelfallanalyse zu gesellschaftlichen und institutionellen Anforderungen sowie Bedingungen wird als "roter Faden" das Seminar strukturieren.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Einführung in Theorie und Praxis rekonstruktiver Verfahren der Fall- und Biographiearbeit

BASA07d2, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Fr gerWoch 08:30 - 12:00 02.10.2020 - 08.01.2021 Postbank - E 128b Terhardt

Lerninhalte Das Seminar ist als Übung konzipiert. Wir wollen uns mit der Bedeutung von Biografie- und Fallarbeit beschäftigen und multiperspektivische Sichtweisen einüben. Wir werden Biografie- und Fallarbeit aus Sicht der narrativen Systemtheorie betrachten und für die soziale Arbeit relevante systemische Methoden/ Techniken anwenden, beleuchten und reflektieren. Wir werden die „time-line“ Arbeit und das „System-Brett“ als eine mögliche Herangehensweise nutzen, um Biografien als ein Konstrukt von Wirklichkeit zu verstehen und sie als wandel- und veränderbar zu begreifen. Wir lernen die Mehrgenerationen-Perspektive der Genogrammarbeit kennen. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis der sozialpädagogischen Familienhilfe überprüfen wir

unser eigenes professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit. Weitere Methoden/ Vorgehensweisen, wie beispielsweise das „Auftragskarussell“, das Üben von „kreativer Organigramm-Arbeit“, das Betrachten von „Familienzyklen“ etc. können wir hierfür nutzbar machen.

3. Fachsemester

Professionalisierung/ Professionalisierungsmuster in der Sozialen Arbeit

BASA06a1, Seminar, SWS: 2

Mo woch 10:00 - 12:00 28.09.2020 - 04.01.2021 Keine Präsenz - Online Weiler

Lerninhalte Nach einem einführenden Seminaranteil, in dem es um Entwicklung und Stand der im Feld kontrovers geführten Professionalisierungsdebatte in der Sozialen Arbeit geht, bildet Kern des Seminarangebots die Auseinandersetzung mit drei innerhalb der Sozialen Arbeit prominenten professionalisierungstheoretischen Zugängen: Dem strukturfunktionalistischen Ansatz Ulrich Oevermanns, dem interaktionistischen Ansatz Fritz Schützes sowie einem von Bernd Dewe und Hans-Uwe Otto in den professionalisierungstheoretischen Diskurs eingebrachten wissenschaftlich rückgebundenen Ansatz "Reflexiver Professionalität". Dabei geht es vor dem Hintergrund der gegenwärtigen gesellschaftlich-institutionellen Entwicklungen im Seminar auch darum, die Widersprüche, Konfliktlinien sowie die Voraussetzungen und Bedingungen professionellen Handelns im Kontext Sozialer Arbeit zu erörtern.

Im WiSe 20/21 ist das Lehrangebot vor dem Hintergrund der prekären Raumsituation in Folge der fortbestehenden Covid-19 bedingten Restriktionen als digitales Lehrangebot konzipiert.

Professionalisierung/ Professionalisierungsmuster in der Sozialen Arbeit

BASA06a2, Seminar, SWS: 2

Di woch 14:00 - 16:00 29.09.2020 - 05.01.2021 Keine Präsenz - Online Weiler

Lerninhalte Nach einem einführenden Seminaranteil, in dem es um Entwicklung und Stand der im Feld kontrovers geführten Professionalisierungsdebatte in der Sozialen Arbeit geht, bildet Kern des Seminarangebots die Auseinandersetzung mit drei innerhalb der Sozialen Arbeit prominenten professionalisierungstheoretischen Zugängen: Dem strukturfunktionalistischen Ansatz Ulrich Oevermanns, dem interaktionistischen Ansatz Fritz Schützes sowie einem von Bernd Dewe und Hans-Uwe Otto in den professionalisierungstheoretischen Diskurs eingebrachten wissenschaftlich rückgebundenen Ansatz "Reflexiver Professionalität". Dabei geht es vor dem Hintergrund der gegenwärtigen gesellschaftlich-institutionellen Entwicklungen im Seminar auch darum, die Widersprüche, Konfliktlinien sowie die Voraussetzungen und Bedingungen professionellen Handelns im Kontext Sozialer Arbeit zu erörtern.

Im WiSe 20/21 ist das Lehrangebot vor dem Hintergrund der prekären Raumsituation in Folge der fortbestehenden Covid-19 bedingten Restriktionen als digitales Lehrangebot konzipiert.

Professionalisierung/ Professionalisierungsmuster in der Sozialen Arbeit

BASA06a3, Seminar, SWS: 2

Di woch	10:00 - 12:00	29.09.2020 - 05.01.2021	Keine Präsenz - Online	Rahn
Fr Einzel	12:00 - 18:00	16.10.2020 - 16.10.2020	Postbank - E 041	Rahn
Fr Einzel	12:00 - 18:00	27.11.2020 - 27.11.2020	Postbank - E 041	Rahn

Lerninhalte	Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit den professionalisierungstheoretischen Diskursen der Sozialen Arbeit sowie wichtigen Professionalisierungsmodellen und -mustern innerhalb dieses Diskurses. Wir setzen uns mit der Struktur und den Paradoxien bzw. Spannungsfeldern professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit auseinander und diskutieren die Herausforderungen, die daraus für fachliches Handeln entstehen.
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Theorien in der Sozialen Arbeit I

BASA06b1, Seminar, SWS: 2

Di woch 14:00 - 16:00 29.09.2020 - 05.01.2021 Keine Präsenz - Online Rahn

Lerninhalte	Die Soziale Arbeit hat sich als Disziplin und Profession ausdifferenziert und zeichnet sich durch einen ausgeprägten Theorienpluralismus aus. In diesem Seminar wird ein Überblick über die jüngere Geschichte der Theoriebildung in der Sozialen Arbeit gegeben und versucht, ihren aktuellen Stand darzustellen. Neben diesem eher systematisierenden Überblick werden die Studierenden sich mit zwei aktuellen Theoriepositionen ausführlicher auseinandersetzen: Im Plenum mit der lebensweltorientierten Sozialen Arbeit nach Hans Thiersch und mit einer weiteren Theorie in Kleingruppenarbeit. Wir werden uns damit auseinandersetzen, was eine Theorie leisten muss, welche Aussagen von ihr zu erwarten sind ... und überlegen, welchen Nutzen die Praxis Sozialer Arbeit von Theorien haben kann. Wir werden auch überlegen, worin sich Theorien unterscheiden, ob sie Unterschiede im Gegenstand Sozialer Arbeit sehen, welchen wissenschaftlichen Grundpositionen, welchen Wissenschaftstheorien sie sich verpflichtet sehen und diskutieren, welche Auswirkungen das hat.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• May, Michael / Schäfer, Arne (Hrsg.) (2018): Theorien für die Soziale Arbeit. Baden-Baden: Nomos.• Thiersch, Hans / Grundwald, Klaus / Köngeter, Stefan (2012): Lebensweltorientierte Soziale Arbeit. In Werner Thole (Hrsg.), Grundriss Soziale Arbeit, 4. Auflage, S. 175-196.• Füssenhäuser, Cornelia (2018): Lebensweltorientierung und Lebensbewältigung. In: May, Michael / Schäfer, Arne (Hrsg.): Theorien für die Soziale Arbeit. Baden-Baden: Nomos. S. 147-170.

Theorien in der Sozialen Arbeit I

BASA06b2, Seminar, SWS: 2

Mo woch 14:00 - 16:00 28.09.2020 - 04.01.2021 Keine Präsenz - Online Weiler

Lerninhalte	<p>Im Rahmen einer einleitenden Erörterung allgemeiner Fragen zu wissenschaftlicher Theoriebildung geht es im Seminar u.a. um die Frage, womit wir es überhaupt zu tun haben, wenn wir uns mit wissenschaftlichen Theoriebildungen befassen, und was von wissenschaftlicher Theoriebildung erwartet bzw. nicht erwartet werden kann. Wir nehmen Theoriebildungen im Kontext der Wissenschaften als sich in diesem Kontext konstituierende spezifische Praxis in den Blick und fragen nach deren Verhältnis zu sich in anderen Kontexten, insbesondere in Handlungskontexten beruflich-professionalisierter Sozialer Arbeit, konstituierenden Praxen sowie nach Voraussetzungen und Bedingungen, wissenschaftliche Theoriebildungen konfliktproduktiv für die Gestaltung Sozialer Arbeit nutzbar machen zu können.</p> <p>Nach einem daran anschließenden Überblick über Entwicklung, Stand und ausgewählte Positionen jüngerer Theorien in der und für die Soziale Arbeit ist</p>
-------------	---

Schwerpunkt des Seminars sodann die Auseinandersetzung mit Geschichte, Anspruch, Wandel, Ertrag sowie zentralen Begriffen einer im Feld Sozialer Arbeit prominent gewordenen wie auch Institutionalisierungen im Feld in besonderer Weise prägenden Theorie Sozialer Arbeit: Lebensweltorientierte Sozialen Arbeit nach Hans Thiersch. Dem schließt Auseinandersetzung mit einer von Maria Bitzan vorgelegten kritisch-reflexiven Öffnung dieser Theorieperspektive an.

Theorien in der Sozialen Arbeit I

BASA06b3, Seminar, SWS: 2

Mo woch 14:00 - 16:00 28.09.2020 - 04.01.2021 Keine Präsenz - Online Katzenmaier

Lerninhalte Viele Studierende verzweifeln an dem Theorie-&-Praxis-Verhältnis in der Sozialen Arbeit, gerade in der Mitte ihres Studiums. Als Studierende_r wird man nach dem gesellschaftlichen Konsens an Hochschulen für die Praxis ausgebildet und das Verlangen nach Handlungsanweisungen und einer damit verbundenen Idee von ‚Sicherheit# für die eigene praktische Arbeit mag manchmal groß erscheinen. Die Theorien #können# jedoch auch etwas anders, nämlich die Reflexion der Wechselwirkungen von Gesellschaft und Sozialer Arbeit in den Blick nehmen, die sich vor allem in dem Konflikt zwischen Hilfe und Kontrolle äußern. In dem Seminar werden wir uns drei Theorien der Sozialen Arbeit genauer anschauen Lebensweltsortierung nach Thiersch, kritischer Soziale Arbeit nach Bettinger sowie die Systemtheorie.

Literatur

- Frank Bettinger: Perspektiven kritischer Sozialer Arbeit
- Frank Bettinger: Sozialer Ausschluss und kritisch-reflexive Sozialpädagogik — Konturen einer subjekt- und lebensweltorientierten Kinder- und Jugendarbeit
- Grunwald, Klaus / Thiersch, Hans : Praxis Lebensweltorientierter Sozialer Arbeit. Handlungszugänge und Methoden in unterschiedlichen Arbeitsfeldern.
- Roland Merten: Systemtheorie Sozialer Arbeit

Berufsethik

BASA06c1, Seminar, SWS: 2

Do woch 10:00 - 12:00 01.10.2020 - 07.01.2021 Keine Präsenz - Online Götzelmann

Fr Einzel 13:00 - 18:00 16.10.2020 - 16.10.2020 Postbank - E 1110 Götzelmann

Fr Einzel 13:00 - 18:00 11.12.2020 - 11.12.2020 Postbank - E 1110 Götzelmann

Lerninhalte In Auseinandersetzung mit Struktur und Paradoxien professionellen Handelns entdecken Studierende Herausforderungen, die fachlich-kriteriengeleitete Reflexivität und ethisches Urteilsvermögen als konstitutiv für professionelles Handeln erkennen lassen.

Studierende sind in der Lage, die besonderen ethischen Fragestellungen und Herausforderungen Sozialer Arbeit sowohl auf der Ebene ihrer Theoriebildung, ihrer professionellen Selbstbestimmung als insbesondere auch auf der Ebene professionellen Handelns zu erkennen. Sie kennen die berufsethischen Grundlagen Sozialer Arbeit.

Studierende sind in der Lage, bezogen auf arbeitsfeldtypische Fallskizzen die ethischen Problemstellungen zu identifizieren, zu reflektieren und auf der Basis unterschiedlicher ethischer Konzepte zu diskutieren und so zu Entscheidungen einer ethisch-begründeten Urteilsfindung zu gelangen.

Literatur

DALLMANN, Hans Ulrich & VOLZ, Fritz Rüdiger (2013): Ethik in der Sozialen Arbeit, Schwalbach/Ts.: Wochenschau

LOB-HÜDEPOHL, Andreas & LESCH, Walter (Hg.) (2007): Ethik Sozialer Arbeit. Ein Handbuch, Paderborn: Schönigh (UTB)

MAASER, Wolfgang (2015): Lehrbuch Ethik (Studienmodule Soziale Arbeit), Weinheim & München, Beltz Juventa, 2. Aufl.

Berufsethik

BASA06c2, Seminar, SWS: 2

Di woch 16:00 - 18:00 29.09.2020 - 05.01.2021 Keine Präsenz - Online Dallmann

Literatur Die Veranstaltung baut auf den Grundlagen der Lehrveranstaltung im ersten Semester (BASA 2b) auf und thematisiert spezifische berufsethische Themen der Ethik in der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Bearbeitung von Fallbeispielen fortgeführt. Es ist geplant, entweder in Präsenz oder per Videokonferenz in die Lehrveranstaltung einzuführen. Zudem wird es Selbstlerneinheiten, Gruppenarbeiten (Falldiskussionen) und Videokonferenzen geben, in denen Selbstlerninhalte und die Ergebnisse der Gruppenarbeiten diskutiert werden. Texte und weitere Materialien werden im Anschluss an die erste Sitzung bereitgestellt. Für die Diskussion ist es sinnvoll, feste Gruppen zu bilden, die per Chat oder in anderen Formen die Inhalte bearbeiten und die Lektüre begleiten.

Berufsethik

BASA06c3, Seminar, SWS: 2

Do woch 14:00 - 16:00 01.10.2020 - 07.01.2021 Keine Präsenz - Online Reinhard

Lerninhalte In Auseinandersetzung mit Struktur und Paradoxien professionellen Handelns entdecken Studierende Herausforderungen, die fachlich-kriteriengeleitete Reflexivität und ethisches Urteilsvermögen als konstitutiv für professionelles Handeln erkennen lassen.

Studierende sind in der Lage, die besonderen ethischen Fragestellungen und Herausforderungen Sozialer Arbeit sowohl auf der Ebene ihrer Theoriebildung, ihrer professionellen Selbstbestimmung als insbesondere auch auf der Ebene professionellen Handelns zu erkennen. Sie kennen die berufsethischen Grundlagen Sozialer Arbeit.

Studierende sind in der Lage, bezogen auf arbeitsfeldtypische Fallskizzen die ethischen Problemstellungen zu identifizieren, zu reflektieren und auf der Basis unterschiedlicher ethischer Konzepte zu diskutieren und so zu Entscheidungen einer ethisch-begründeten Urteilsfindung zu gelangen.

Literatur

- Dallmann, Hans Ulrich & Volz, Fritz Rüdiger (2013): Ethik in der Sozialen Arbeit, Schwalbach/Ts.: Wochenschau
- Lob-Hüdepohl, Andreas & Lesch, Walter (Hg.) (2007): Ethik Sozialer Arbeit. Ein Handbuch, Paderborn: Schönigh (UTB)
- Maaser, Wolfgang (2015): Lehrbuch Ethik (Studienmodule Soziale Arbeit), Weinheim & München, Beltz Juventa, 2. Aufl.

Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Beratung

BASA07a1, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

- woch Weiler

Lerninhalte Für das Feld professionalisierter Sozialer Arbeit kann Beratung als sog. "Querschnittsaufgabe" gefasst werden, d.h. in ganz unterschiedlichen

Arbeitsfeldern und Arbeitssettings Sozialer Arbeit ist Beratung für die dort tätigen sozialpädagogischen Fachkräfte zentrale Anforderung ihres beruflichen Handelns.

Das Studienangebot *Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Beratung* zielt neben der Vermittlung relevanten Basiswissens für eine reflexive Gestaltung sozialpädagogischer Beratung insbesondere auf die Vermittlung von Methodenelementen und Techniken unterschiedlicher Beratungsansätze. Das Angebot ist als Übung konzipiert und nutzt didaktisch die Methode angeleiteter, reflektierter Rollenspiele. Damit setzt die Veranstaltung Offenheit und Bereitschaft der Teilnehmer*innen voraus, sich aktiv an den jeweiligen Übungs- und Reflexionsphasen zu beteiligen.

Die Veranstaltung ist erneut als dreitägiges Blockseminar geplant. Die Teilnehmer*innen-Zahl ist begrenzt, entsprechend ist eine Anmeldung und Zulassung erforderlich.

Voraussetzung für die Bescheinigung erfolgreicher Teilnahme ist die Anwesenheit an den drei Veranstaltungstagen sowie aktive Teilnahme an den Übungen/ Rollenspielen sowie an Auswertung und Reflexion der Übungssequenzen.

Materialunterlagen sind auf OLAT eingestellt.

Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Beratung

BASA07a2, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

- woch

Weiler

Lerninhalte

Für das Feld professionalisierter Sozialer Arbeit kann Beratung als sog. "Querschnittsaufgabe" gefasst werden, d.h. in ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern und Arbeitssettings Sozialer Arbeit ist Beratung für die dort tätigen sozialpädagogischen Fachkräfte zentrale Anforderung ihres beruflichen Handelns.

Das Studienangebot *Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Beratung* zielt neben der Vermittlung relevanten Basiswissens für eine reflexive Gestaltung sozialpädagogischer Beratung insbesondere auf die Vermittlung von Methodenelementen und Techniken unterschiedlicher Beratungsansätze. Das Angebot ist als Übung konzipiert und nutzt didaktisch die Methode angeleiteter, reflektierter Rollenspiele. Damit setzt die Veranstaltung Offenheit und Bereitschaft der Teilnehmer*innen voraus, sich aktiv an den jeweiligen Übungs- und Reflexionsphasen zu beteiligen.

Die Veranstaltung ist erneut als dreitägiges Blockseminar geplant. Die Teilnehmer*innen-Zahl ist begrenzt, entsprechend ist eine Anmeldung und Zulassung erforderlich.

Voraussetzung für die Bescheinigung erfolgreicher Teilnahme ist die Anwesenheit an den drei Veranstaltungstagen sowie aktive Teilnahme an den Übungen/ Rollenspielen sowie an Auswertung und Reflexion der Übungssequenzen.

Materialunterlagen sind auf OLAT eingestellt.

Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Gruppenarbeit

BASA07b1, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Fr ungerWoch 08:30 - 12:00 09.10.2020 - 08.01.2021 A - Gebäude - A 301

Wradatsch

Lerninhalte

Schwerpunkte sind Handlungsfelder der Sozialpädagogischen Gruppenarbeit sowie die Selbstreflexion eigenen Handelns und der Rolle in Spannungsfeldern unterschiedlicher Ansprüche. Daneben erweitern die Studierenden ihre

Handlungskompetenz mit Modellen von Gruppenprozessen, Kommunikation, Pädagogik, Konfliktmanagement etc. für die verschiedenen Arbeitsformen der und üben Praxisanleitungen und professionelles, konstruktives Feedback im Seminar. Handlungsleitend in diesem Seminar sind die Konzepte der systemischen Beratung und Therapie.

Einführung in Theorie und Praxis sozialpädagogischer Gruppenarbeit

BASA07b2, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Fr gerWoch 08:30 - 12:00 02.10.2020 - 08.01.2021 A - Gebäude - A 301 Wradatsch

Lerninhalte Schwerpunkte sind Handlungsfelder der Sozialpädagogischen Gruppenarbeit sowie die Selbstreflexion eigenen Handelns und der Rolle in Spannungsfeldern unterschiedlicher Ansprüche. Daneben erweitern die Studierenden ihre Handlungskompetenz mit Modellen von Gruppenprozessen, Kommunikation, Pädagogik, Konfliktmanagement etc. für die verschiedenen Arbeitsformen der und üben Praxisanleitungen und professionelles, konstruktives Feedback im Seminar. Handlungsleitend in diesem Seminar sind die Konzepte der systemischen Beratung und Therapie.

Einführung in Theorie und Praxis sozialraumorientierten Handelns

BASA07c1, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Fr ungerWoch 08:30 - 12:00 09.10.2020 - 08.01.2021 A - Gebäude - A 302 Dillmann

Einführung in Theorie und Praxis sozialraumorientierten Handelns

BASA07c2, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Fr gerWoch 08:30 - 12:00 02.10.2020 - 08.01.2021 A - Gebäude - A 302 Dillmann

Einführung in Theorie und Praxis rekonstruktiver Verfahren der Fall- und Biographiearbeit

BASA07d1, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Fr woch 10:00 - 12:00 02.10.2020 - 08.01.2021 A - Gebäude - A 105 Resch

Lerninhalte Das Seminar ist als Übung konzipiert und auf eine kritisch-reflexive Annäherung an das Konzept „Biografie“ sowie auf die „Alltäglichkeit“ biografischen Arbeitens gerichtet. Anhand unterschiedlicher Varianten biografischer Selbstdarstellungen werden kritische Interpretationen eingeübt. Individuen und „ihre“ Biografie(n) in jeweils zu spezifizierenden gesellschaftlichen Kontexten sind das Thema. Wir werden uns mit (konkurrierenden) Theorien über die Aussagekraft von biografischem Erzählen beschäftigen: von naturalistischen bis zu konstruktivistischen Verständnissen. Die sozialen Implikationen und Dimensionen von „Biografie-Orientierung“ sind Gegenstand des Nachdenkens. Mit diesem theoretischen und empirisch erprobten Wissen wird im zweiten Teil der Veranstaltung die Bedeutung von verschiedenen Methoden und Techniken von „Biografie-Arbeit“ als grundlegende Orientierung von professionellem Handeln in der Sozialen Arbeit thematisiert und reflektiert. Das Verhältnis von Biografie-Arbeit und/oder Einzelfallanalyse zu gesellschaftlichen und institutionellen Anforderungen sowie Bedingungen wird als "roter Faden" das Seminar strukturieren.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Einführung in Theorie und Praxis rekonstruktiver Verfahren der Fall- und Biographiearbeit

BASA07d2, Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Fr gerWoch 08:30 - 12:00 02.10.2020 - 08.01.2021 Postbank - E 128b Terhardt

Lerninhalte Das Seminar ist als Übung konzipiert. Wir wollen uns mit der Bedeutung von Biografie- und Fallarbeit beschäftigen und multiperspektivische Sichtweisen einüben. Wir werden Biografie- und Fallarbeit aus Sicht der narrativen Systemtheorie betrachten und für die soziale Arbeit relevante systemische Methoden/ Techniken anwenden, beleuchten und reflektieren. Wir werden die „time-line“ Arbeit und das „System-Brett“ als eine mögliche Herangehensweise nutzen, um Biografien als ein Konstrukt von Wirklichkeit zu verstehen und sie als wandel- und veränderbar zu begreifen. Wir lernen die Mehrgenerationen-Perspektive der Genogrammarbeit kennen. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis der sozialpädagogischen Familienhilfe überprüfen wir unser eigenes professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit. Weitere Methoden/ Vorgehensweisen, wie beispielsweise das „Auftragskarussell“, das Üben von „kreativer Organigramm-Arbeit“, das Betrachten von „Familienzyklen“ etc. können wir hierfür nutzbar machen.

Platzvergabeverfahren zu Methoden in der Sozialen Arbeit (für 3. Semester BASA)

BASA 07 Platzvergabe, Übung

- woch
- woch
- woch
- woch
- woch
- woch
- woch
- woch

Systeme – Lebenslagen – Lebenswelten I

BASA08a1, Seminar, SWS: 2

Mo woch 16:30 - 18:00 28.09.2020 - 04.01.2021 Keine Präsenz - Online Krieger, Osthoff

Lerninhalte **Zielsetzung und Inhalte der Veranstaltung**

Vor dem Hintergrund verschiedener sozialwissenschaftlicher Ansätze, besonders der Paradigmen der Lebensweltorientierung, der Lebensbewältigung und der systemischen Gesellschafts- und Erziehungstheorie erhalten Studierende ein Grundwissen, um Bildungsprozesse und Entwicklungsbedingungen der Sozialisation einschätzen und als Voraussetzungen von Marginalisierung, aber auch als individuelle Ressourcen der Lebensbewältigung bewerten zu können. Sie erwerben ferner ein methodisches Wissen zur Analyse von Lebenslagen und zur pädagogischen Intervention aus unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Perspektiven, z.B. aus phänomenologischer, ökosozialer und systemisch-konstruktivistischer Sicht und lernen Grundlagen ressourcenorientierten pädagogischen Arbeitens kennen.

Studierende sind in der Lage, die ökosozialen Parameter von Lebenslagen festzustellen und in ihrer Bedeutung für Interventionsformen der Sozialen Arbeit zu bewerten. Sie sind ferner in der Lage, Ressourcen zur Bewältigung von Lebensaufgaben zu identifizieren und Möglichkeiten ihrer Aktivierung bestimmen. Sie haben methodische Kenntnisse im Umgang mit den subjektiven Problemsichten erworben und die Fähigkeit entwickelt, Prinzipien einer systemisch orientierten Kompetenzförderung fallbezogen erfolgreich anzuwenden.

Inhalte:

- 1) Lebenslagen – Lebenswelten – Lebensführung – Lebensbewältigung
- 2) Lebensweltorientierte Soziale Arbeit

- 3) Analytische Instrumente zur Lebenslagenerfassung: Ökosoziale Ansätze
- 4) Netzwerkarbeit und social support
- 5) Ressourcenanalyse und Ressourcenarbeit
- 6) Sozialpädagogische Diagnosen als Interventionsbasis
- 7) Krisen, Stress und Lebensbewältigung (das life model der Sozialen Arbeit)
- 8) Trauma und Traumapädagogik
- 9) Systemtheorie und Lebensweltorientierung im Vergleich
- 10) Systemische Sichtweisen zum Transaktionsverhältnis von Person und Situation
- 11) Konstruktivistische Ansätze zur Ressourcenarbeit und Kompetenzförderung
- 12) Sozialraum und Gemeinwesenarbeit

Seminarform : Online (Zoom und OpenOLAT), voraussichtlich ein Präsenztermin zum Kennenlernen, Lehrskript, studentische Arbeitsgruppen zu drei bis vier Personen

Bitte beachten Sie die Mitteilungen auf Open OLAT zur Terminplanung und Gruppenorganisation!

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistungen werden in diesem oder dem folgenden Semester schwerpunktmäßig in kleinen Arbeitsgruppen durch Referate oder individuell durch Hausarbeiten und Portfolios erbracht.

Literatur

life model:

Germain, Carel B.; Gitterman, Alex : Praktische Sozialarbeit. Das „Life Model“ der Sozialen Arbeit. Fortschritte in Theorie und Praxis. 3. Aufl. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1999

Sozialpädagog. Diagnosen:

Heiner, Maja (Hrsg.): Diagnostik und Diagnosen in der sozialen Arbeit – Ein Handbuch. Berlin 2004.

Mollenhauer, Klaus/Uhlendorff, Uwe: Sozialpädagogische Diagnosen II. Weinheim/München 1995.

Pantucek, Peter: Soziale Diagnostik. Verfahren für die Praxis Sozialer Arbeit. Weimar: Böhlau 2006.

Uhlendorff, Uwe: Sozialpädagogische Diagnosen III. Weinheim/München 1997.

Weitere Literatur in der Veranstaltung.

Systeme – Lebenslagen – Lebenswelten I

BASA08a2, Seminar, SWS: 2

Do woch 18:00 - 19:30 01.10.2020 - 07.01.2021 Keine Präsenz - Online Krieger, Osthoff

Systeme – Lebenslagen – Lebenswelten I

BASA08a3, Seminar, SWS: 2

Di woch 08:30 - 10:00 29.09.2020 - 05.01.2021 Keine Präsenz - Online Ott

Sa Einzel 10:00 - 14:00 12.12.2020 - 12.12.2020 Postbank - E69 Ott

Krisen der Lebensführung I

BASA08b1, Seminar, SWS: 2

Di	woch	12:00 - 14:00	29.09.2020 - 05.01.2021	Keine Präsenz - Online	Jurk
Sa	Einzel	10:00 - 17:00	17.10.2020 - 17.10.2020	Postbank - E 1110	Jurk

Krisen der Lebensführung I

BASA08b2, Seminar, SWS: 2

Do	woch	10:00 - 12:00	01.10.2020 - 07.01.2021	Keine Präsenz - Online	Jurk
Sa	Einzel	10:00 - 17:00	24.10.2020 - 24.10.2020	Postbank - E 1110	Jurk

Krisen der Lebensführung I

BASA08b3, Seminar, SWS: 2

Do	gerWoch	16:00 - 18:00	01.10.2020 - 07.01.2021	Keine Präsenz - Online	Wagels
Fr	Einzel	12:00 - 18:00	02.10.2020 - 02.10.2020	Postbank - E 041	Wagels
Sa	Einzel	10:00 - 18:00	10.10.2020 - 10.10.2020	Postbank - E 1110	Wagels

Lerninhalte Gewalt, Verletzungsmacht, gesellschaftliche Verhältnisse –

Bedingungen, Folgen und Bearbeitungen traumatischer Erfahrungen

Die Veranstaltung thematisiert die aktuelle Forschung zu traumatischen Erfahrungen und nimmt dabei das Spannungsfeld aus gesellschaftlichen Verhältnissen und individueller Bearbeitung in den Blick. Einstieg wird (1) eine Annäherung an die Erfahrung von Gewalt und ihre subjektiven Folgen sein. In einem weiteren Schritt wird es um (2) die gesellschaftlichen Bedingungen einer (Nicht)Bewältigung gehen, die mit dem Konzept der sequenziellen Traumatisierung nach Keilson und dessen Erweiterung verdeutlicht werden. Schließlich werden aktuelle Ansätze aus der (3) Psychotraumatologie (Dissoziation oder das Konzept der Täterintrojekte) und aus der (4) psychosozialen Traumatologie (Traumapädagogik und Beziehungsarbeit) vorgestellt und diskutiert.

Ziel der Veranstaltung ist, die Prozesse von Gewalt, Verletzung und Bearbeitung auf einer subjektiven Ebene zu verstehen und *zugleich* den gesellschaftlichen Kontext mitzudenken. Die Schwerpunkte können im Seminar gemeinsam gesetzt werden.

Eine Textauswahl sowie Literaturangaben werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Geplant ist die Veranstaltung mit einer Vorbesprechung zu Beginn des Semesters und zwei darauf folgenden Blockterminen (freitags / samstags).

Literatur online in der Hochschulbibliothek:

- Herman, Judith (2018 / 1992): Die Narben der Gewalt. Traumatische Erfahrungen verstehen und überwinden. Junfermann (5., akt. Ausgabe).
- Schulze, Heidrun / Loch, Ulrike / Gahleitner, Silke Birgitta (Hg.) (2016): Soziale Arbeit mit traumatisierten Menschen: Plädoyer für eine Psychosoziale Traumatologie. Schneider Verlag Hohengehren (3. Auflage).
- Weiß, Wilma / Kessler, Tanja / Gahleitner, Silke B. (Hg.) (2016): Handbuch Traumapädagogik. Beltz.

SGB II

BASA09a1, Vorlesung, SWS: 2

Fr	Einzel	12:00 - 18:00	09.10.2020 - 09.10.2020	Postbank - E 041	Müller
----	--------	---------------	-------------------------	------------------	--------

- woch

Müller

SGB II

BASA09a2, Vorlesung, SWS: 2

Mo	woch	16:30 - 18:00	28.09.2020 - 04.01.2021	Keine Präsenz - Online	Krauß
Fr	Einzel	09:00 - 17:00	04.12.2020 - 04.12.2020	Postbank - E 1110	Krauß

SGB II

BASA09a3, Vorlesung, SWS: 2

Di	woch	08:30 - 10:00	29.09.2020 - 05.01.2021	Keine Präsenz - Online	Krauß
Fr	Einzel	09:00 - 17:00	18.12.2020 - 18.12.2020	Postbank - E 041	Krauß

SGB XII

BASA09b1, Seminar, SWS: 2

Mo	woch	08:30 - 10:00	28.09.2020 - 04.01.2021	Keine Präsenz - Online	Krauß
Fr	Einzel	09:00 - 17:00	08.01.2021 - 08.01.2021	Postbank - E 128a	Krauß

Lerninhalte

Die Vorlesung beinhaltet die Darstellung der wesentlichen, sozialhilferechtlichen Grundsätze (z.B. „Keine Hilfe für die Vergangenheit“, „Kenntnisgrundsatz“, „Subsidiaritätsgrundsatz“) und ordnet die Sozialhilfe in das staatliche Fürsorgesystem ein (Abgrenzung zum Leistungsbereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende – SGB II). Im Einzelnen werden die verschiedenen, in § 8 SGB XII vorgesehenen Sozialhilfeleistungen behandelt und erläutert. Schwerpunkte sind dabei die Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt (Drittes Kapitel) und der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel), die Leistungen der Eingliederungshilfe (Sechstes Kapitel) sowie die Leistungen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (Achstes Kapitel), insbesondere für Suchtkranke. Auf die anderen Sozialhilfeleistungen - Hilfen zur Gesundheit, Hilfe zur Pflege und Hilfe in anderen Lebenslagen - wird zumindest in Grundzügen eingegangen. Neben theoretischen Ausführungen wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Sozialhilferecht anhand von Einzelfällen aus der sozialgerichtlichen Praxis näher gebracht. Nach Abschluss der Vorlesung sollen sie in der Lage sein, einen Sozialhilfeantrag richtig und vollständig auszufüllen, einen Sozialhilfebescheid zu lesen und zu verstehen sowie einen Sozialhilfeanspruch zu berechnen.

Literatur

- Edtbauer/Kievel, Grundsicherungs- und Sozialhilferecht für soziale Berufe, 3. Aufl. 2014, C.H. Beck, München, ISBN 978-3-406-65725-2

Betreuungsrecht

BASA09c1, Seminar, SWS: 2

Di	woch	10:00 - 12:00	29.09.2020 - 05.01.2021	Keine Präsenz - Online	Schulze
----	------	---------------	-------------------------	------------------------	---------

Lerninhalte

Rund 1,3 Millionen Erwachsene haben aktuell in Deutschland einen gesetzlichen Betreuer. Mangelnde Sozialkompetenzen und gravierende Verhaltensauffälligkeiten, Folgen von Suchterkrankungen, geistiger Behinderung und psychischen Krankheiten können eine gesetzliche Betreuung erforderlich werden lassen. Ist ein Erwachsener im Laufe seines Lebens aufgrund von Krankheit und/oder Behinderung daran gehindert seine eigene Vertretung wahrzunehmen und seine Angelegenheiten zu regeln, besteht ein rechtliches wie tatsächliches Fürsorgebedürfnis. Kein Mensch darf aufgrund von unwillkürlichem Unvermögen oder Hilfebedürftigkeit vom Rechtsleben ausgeschlossen, seiner sozialen und zivilrechtlichen Teilhabe und Rechte vorenthalten werden. Hierfür

gibt es das Betreuungsrecht, § 1896 ff BGB und alternativ, die selbst verfasste Vorsorgevollmacht.

Für die professionelle Arbeit mit volljährigen Menschen, insbesondere in der Sozialen Arbeit bei psychischen Krankheiten, körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderungen, sind die Kenntnisse über die Aufgaben, Pflichten und Verfahrensbestimmungen von rechtlicher Betreuung von wesentlicher Bedeutung.

Ob in einer Beratungsstelle, Einrichtung der Alten- und Behindertenhilfe, Sozialdienst im Krankenhaus usw., überall in den Tätigkeitfeldern Sozialer Arbeit bestehen Schnittstellen zum Betreuungsrecht. In einem Betreuungsverein, einer Betreuungsbehörde oder in selbstständiger Ausübung können Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter beruflich als rechtliche Betreuer tätig sein.

Die Vorlesung vermittelt die rechtlichen Grundlagen, behandelt gerichtliche Verfahrensbeispiele und gibt Kenntnisse für professionelles Handeln vermitteln.

Literatur

- Thar, Raak, Leitfaden Betreuungsrecht, Bundesanzeiger Verlag
- Jürgens, Maschner u.a., Betreuungsrecht kompakt, CH. Beck
- Abgrenzung von rechtlicher Betreuung und Sozialleistungen Handreichung des Deutschen Vereins, Eigenverlag Berlin

SGB VIII

BASA09d1, Seminar, SWS: 2

Mo woch 08:30 - 10:00 28.09.2020 - 04.01.2021 Keine Präsenz - Online Pfeil

Lerninhalte

Das Seminar dient der Einführung in das Recht der Kinder- und Jugendhilfe, das vor allem im SGB VIII geregelt ist. Erörtert werden insbesondere folgende Themen: Überblick über die geschichtliche Entwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts; aktuelle nationale und internationale rechtliche Grundlagen; Grundsätze, Aufgaben und Strukturprinzipien der Kinder- und Jugendhilfe; Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie Zuständigkeiten der Behörden; Schutz von Kindern und Jugendlichen; Gestaltung von Beratungen in Problemlagen; Hilfen zur Erziehung; Kinder- und Erziehungsförderung; Finanzierung der Aufgabenerledigung. Der Verflechtung des Rechts der Kinder- und Jugendhilfe mit anderen Rechtsgebieten (namentlich Familienrecht, Zivilprozessrecht und Jugendstrafrecht) wird dabei verstärkt Beachtung geschenkt.

Ziel ist, die zentralen Handlungsfelder für Sozialarbeiter*innen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe herauszuarbeiten und die Anwendung der einschlägigen Rechtsvorschriften auf Lebenssachverhalte, die sich in der Praxis typischerweise ergeben, an Hand von Beispielen zu lernen.

Literatur

- Hoffmann, Birgit/Kunkel, Peter-Christian, Kinder- und Jugendhilferecht: Fälle und Lösungen, 4. Aufl. 2012, Nomos-Verlag
- Wabnitz, Reinhard, Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit, 5. Aufl. 2019, UTB
- Jordan, Erwin (Maykus, Stephan)/Stuckstätte, Eva, Kinder- und Jugendhilfe: Einführung in Geschichte und Handlungsfelder, Organisationsformen und gesellschaftliche Problemlagen, 4. Aufl. 2015, Beltz Juventa

Familienrecht II

BASA09e1, Seminar, SWS: 2

Do woch 08:00 - 10:00 01.10.2020 - 07.01.2021 Keine Präsenz - Online Lorenz

- Lerninhalte**
- In dieser Veranstaltung stehen die rechtlichen Beziehungen zwischen Eltern und Kind im Mittelpunkt.
- Einen ersten Schwerpunkt der Veranstaltung bilden die sorgerechtlichen Befugnisse der Eltern untereinander. In diesem Bereich werden die unterschiedlichen Konstellationen sorgerechtlicher Konflikte zwischen Eltern aufgegriffen und Gestaltungsmöglichkeiten durchgespielt: Zusammenlebende verheiratete Eltern, Veränderungen durch die Trennung und Scheidung, nicht miteinander verheiratete Eltern.
- Typische Begleiterscheinungen einer Trennung von Eltern sind Konflikte über den Umgang mit dem Kind und die Sicherung des Lebensunterhalts des Kindes. Dementsprechend wird das Umgangsrecht von und mit Kindern behandelt. In diesem Zusammenhang ist auch das familiengerichtliche Verfahren zu behandeln.
- Ein zweiter Schwerpunkt stellt das Thema „Die gefährdete“ Erziehung dar. In diesem Rahmen werden die Vollzeitpflege und die Befugnisse von Pflegeeltern sowie der Schutz des Kindes vor seinen Eltern aufgegriffen. Weiter werden Sorgerechtsausfälle und deren sorgerechtlichen Implikationen behandelt.
- Zum Abschluss werden die Grundlagen des Verwandtenunterhalts behandelt.

Literatur

- Fröschle, Tobias: Familienrecht. Stuttgart.
- Gastiger, Sigmund/Winkler, Jürgen (Hrsg): Recht der Familienhilfe. Freiburg.
- Lorenz, Annegret: Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit. Baden-Baden.
- Münder, Johannes/Ernst, Rüdiger/Behlert, Wolfgang: Familienrecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. Baden-Baden.
- Röchling, Walter: Jugend-, Familien- und Betreuungsrecht für die Soziale Arbeit. Stuttgart.
- Schleicher, Hans: Jugend- und Familienrecht. München
- Schwab, Dieter: Familienrecht. München.
- Schlüter, Wilfried: BGB – Familienrecht. Heidelberg
- Wabnitz, Reinhard: Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit. München/Berlin.

Familienrecht II

BASA09e2, Seminar, SWS: 2

Mo woch 10:00 - 12:00 28.09.2020 - 04.01.2021 Keine Präsenz - Online Lorenz

- Lerninhalte**
- In dieser Veranstaltung stehen die rechtlichen Beziehungen zwischen Eltern und Kind im Mittelpunkt.
- Einen ersten Schwerpunkt der Veranstaltung bilden die sorgerechtlichen Befugnisse der Eltern untereinander. In diesem Bereich werden die unterschiedlichen Konstellationen sorgerechtlicher Konflikte zwischen Eltern aufgegriffen und

Gestaltungsmöglichkeiten durchgespielt: Zusammenlebende verheiratete Eltern, Veränderungen durch die Trennung und Scheidung, nicht miteinander verheiratete Eltern.

Typische Begleiterscheinungen einer Trennung von Eltern sind Konflikte über den Umgang mit dem Kind und die Sicherung des Lebensunterhalts des Kindes. Dementsprechend wird das Umgangsrecht von und mit Kindern behandelt. In diesem Zusammenhang ist auch das familiengerichtliche Verfahren zu behandeln.

Ein zweiter Schwerpunkt stellt das Thema „Die gefährdete“ Erziehung dar. In diesem Rahmen werden die Vollzeitpflege und die Befugnisse von Pflegeeltern sowie der Schutz des Kindes vor seinen Eltern aufgegriffen. Weiter werden Sorgerechtsausfälle und deren sorgerechtlichen Implikationen behandelt.

Zum Abschluss werden die Grundlagen des Verwandtenunterhalts behandelt.

Literatur

- Fröschle, Tobias: Familienrecht. Stuttgart.
- Gastiger, Sigmund/Winkler, Jürgen (Hrsg): Recht der Familienhilfe. Freiburg.
- Lorenz, Annegret: Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit. Baden-Baden.
- Münder, Johannes/Ernst, Rüdiger/Behlert, Wolfgang: Familienrecht. Eine sozialwissenschaftlich orientierte Darstellung. Baden-Baden.
- Röchling, Walter: Jugend-, Familien- und Betreuungsrecht für die Soziale Arbeit. Stuttgart.
- Schleicher, Hans: Jugend- und Familienrecht. München
- Schwab, Dieter: Familienrecht. München.
- Schlüter, Wilfried: BGB – Familienrecht. Heidelberg
- Wabnitz, Reinhard: Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit. München/Berlin.

Strafrecht

BASA09f1, Seminar, SWS: 2

Mo	woch	12:00 - 14:00	28.09.2020 - 04.01.2021	Keine Präsenz - Online	Woynar
Fr	Einzel	12:00 - 18:00	23.10.2020 - 23.10.2020	Postbank - E 041	Woynar

Lerninhalte

Abweichendes Verhalten hat erhebliche Bedeutung in der Sozialen Arbeit. Die Studierenden erarbeiten die Grundlagen des strafrechtlichen Sanktionensystems. Sie werden vertraut gemacht mit den Rechtsfolgen einer Tat und den Abläufen des Strafverfahrens. Sie werden sich in dem Seminar mit dem Sinn und Zweck von Strafen auseinandersetzen und Alternativen im Sanktionensystem kennenlernen. Die Akteure des Verfahrens (u.a. Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht) und deren Informationsquellen werden kritisch hinterfragt. Eine Exkursion zu einer Strafergerichtsverhandlung ist vorgesehen. Beide Kurse werden inhaltlich gelich angeboten.

Neben einem Präsenz-Einführungs- und Abschlusstermin findet das Seminar online per zoom-meeting statt.

Literatur Dagmar Oberlies: Strafrecht in der Sozialen Arbeit; Felix Herzog und Shirin Dirks (2017): Strafrecht Fälle und Schemata für Dummies

Strafrecht

BASA09f2, Seminar, SWS: 2

Do woch	08:00 - 10:00	01.10.2020 - 07.01.2021	Keine Präsenz - Online	Woynar
Fr Einzel	12:00 - 18:00	23.10.2020 - 23.10.2020	Postbank - E 041	Woynar

Lerninhalte Abweichendes Verhalten hat erhebliche Bedeutung in der Sozialen Arbeit. Die Studierenden erarbeiten die Grundlagen des strafrechtlichen Sanktionensystems. Sie werden vertraut gemacht mit den Rechtsfolgen einer Tat und den Abläufen des Strafverfahrens. Sie werden sich in dem Seminar mit dem Sinn und Zweck von Strafen auseinandersetzen und Alternativen im Sanktionensystem kennenlernen. Die Akteure des Verfahrens (u.a. Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht) und deren Informationspflicht werden kritisch hinterfragt. Eine Exkursion zu einer Strafergerichtsverhandlung ist vorgesehen. Beide Kurse finden inhaltlich gleich statt.

Neben einem Präsenz-Einführungs- und Abschlussblock findet das Seminar online per zoom-meeting statt.

Literatur Dagmar Oberlies: Strafrecht in der Sozialen Arbeit; Felix Herzog und Shirin Dirks (2017): Strafrecht Fälle und Schemata für Dummies

SGB VIII

BASA09g1, Seminar, SWS: 2

Di woch	10:00 - 12:00	29.09.2020 - 05.01.2021	Keine Präsenz - Online	Woynar
Fr Einzel	12:00 - 18:00	30.10.2020 - 30.10.2020	Postbank - E 048	Woynar

Lerninhalte Kinder- und Jugendhilfe betrifft die öffentlichen Sozialisationshilfen für junge Menschen und ihre Familien. Geregelt im SGB VIII gehört das Kinder- und Jugendhilferecht zu den Kernfächern in der Sozialen Arbeit. Jeder Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit. Dieses Leitmotiv zieht sich wie ein roter Faden durch das SGB VIII. Die Studierenden erarbeiten die Aufgaben der Jugendhilfe, ihre Leistungen und hoheitliche Maßnahmen. Sie sind in der Lage ihr Wissen anhand einfacher Fälle zur Anwendung zu bringen und nach juristischer Methodik zu lösen. Eine Exkursion im Amtsgericht ist vorgesehen. Beide SGB VIII-Kurse werden inhaltlich gleich angeboten. Es wird eine Einführungs- und Abschlusspräsenzveranstaltung geben. Das übrige Seminar ist online als zoom-meeting.

Literatur Reinhard J. Wabnitz (2015): Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit 4.Auflage Basel

SGB VIII

BASA09g2, Seminar, SWS: 2

Do woch	12:00 - 14:00	01.10.2020 - 07.01.2021	Keine Präsenz - Online	Woynar
Fr Einzel	12:00 - 18:00	30.10.2020 - 30.10.2020	Postbank - E 1110	Woynar

Lerninhalte Kinder- und Jugendhilfe betrifft die öffentlichen Sozialisationshilfen für junge Menschen und ihre Familien. Geregelt im SGB VIII gehört das Kinder- und Jugendhilferecht zu den Kernfächern in der Sozialen Arbeit. Jeder Mensch hat ein Recht auf Förderung

seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit. Dieses Leitmotiv zieht sich wie ein roter Faden durch das SGB VIII. Die Studierenden erarbeiten die Aufgaben der Jugendhilfe, ihre Leistungen und hoheitliche Maßnahmen. Sie sind in der Lage ihr Wissen anhand einfacher Fälle zur Anwendung zu bringen und nach juristischer Methodik zu lösen. Eine Exkursion im Amtsgericht ist vorgesehen. Beide SGB VIII-Kurse werden inhaltlich gleich angeboten. Es wird eine Einführungs- und Abschlusspräsenzveranstaltung geben. Das übrige Seminar ist online als zoom-meeting.

Literatur Reinhardt J. Wabnitz (2015): Grundkurs Kinder- und Jugendhilferecht für die Soziale Arbeit 4. Auflage Basel

Armut und soziale Ungleichheit

BASA10a1, Seminar, SWS: 2

Di woch 12:00 - 14:00 29.09.2020 - 05.01.2021 Keine Präsenz - Online Bareis

Lerninhalte Die wachsende Schere zwischen **Armut** und Reichtum ist zum Strukturmerkmal des neoliberalen Kapitalismus geworden. Nicht nur im globalen Verhältnis, auch innerhalb der reichen Industrienationen wächst die Ungleichheit und prägt die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. In der Lehrveranstaltung werden zunächst ausgewählte Theorien zu **sozialer Ungleichheit** in den Blick genommen. Hierzu blicken wir zunächst auf die "Klassiker" Marx, Weber und Bourdieu und vertiefen anschließend einige akute Aspekte wie Rassismus, Geschlecht, Bildung, Raum. Diese Verständnisse werden auch dahingehend befragt, wie in diesen theoretischen Erklärungen „Armut“ thematisiert wird. Daran anschließend werden ausgewählte Ansätze der Armutforschung Gegenstand sein. Abschließend geht es darum, wie das Thema Armut gesellschaftlich (nicht) bearbeitet, welche anderen Benennungen politisch bevorzugt und welche Bilder dabei (re-)produziert werden.

Die Veranstaltung findet immer im Wechsel zwischen Vorlesung, Arbeitsgruppen mit Textarbeit und Vorstellung/Diskussion im Plenum statt. Voraussichtlich arbeiten wir überwiegend in Form von Videokonferenzen. Nach Stand der Dinge werden wir dies über ZOOM tun. Bitte machen Sie sich frühzeitig über ein geeignetes "Setting" Gedanken, das möglichst (nicht verpflichtend!) auch die Nutzung Ihrer Kamera (Notebook oder Smartphone) einschließt.

Literatur Die Literatur wird in OLAT bereitgestellt. Es sind kleinere Texte oder auch Textauszüge.

Armut und soziale Ungleichheit

BASA10a2, Seminar, SWS: 2

Fr Einzel	12:00 - 16:00	02.10.2020 - 02.10.2020	Postbank - E69	Kronsbein
Sa Einzel	09:00 - 11:00	10.10.2020 - 10.10.2020	Keine Präsenz - Online	Kronsbein
Sa Einzel	10:00 - 16:00	07.11.2020 - 07.11.2020	Postbank - E 1110	Kronsbein
Sa Einzel	09:00 - 11:00	14.11.2020 - 14.11.2020	Keine Präsenz - Online	Kronsbein
Sa Einzel	10:00 - 16:00	21.11.2020 - 21.11.2020	Postbank - E 1110	Kronsbein
Sa Einzel	09:00 - 11:00	28.11.2020 - 28.11.2020	Keine Präsenz - Online	Kronsbein
Sa Einzel	10:00 - 16:00	05.12.2020 - 05.12.2020	Postbank - E 1110	Kronsbein

Soziale Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Widersprüche: Hilfe und Kontrolle

BASA10b1, Seminar, SWS: 2

Do woch 12:00 - 14:00 01.10.2020 - 07.01.2021 Keine Präsenz - Online Bareis

Lerninhalte Bei der Diskussion um „**Hilfe und Kontrolle**“ handelt es sich um eine zentrale Theorieauseinandersetzung im Feld der Sozialen Arbeit. Die wissenschaftlichen Grundlagen liegen hierfür in der (kritischen) Kriminologie.

In der Lehrveranstaltung wird es darum gehen, sich mit den grundlegenden Begriffen im Diskursfeld Hilfe und Kontrolle (Hilfe, soziale Kontrolle, Sicherheit, Disziplin, Verhaltensanforderungen, Aktivierung, Zwang und Freiwilligkeit, Prävention, Sanktionen, Punitivität) zu beschäftigen. Dies geschieht anhand verschiedener Analyseansätze vom „strukturellen Widerspruch“, über das „doppelte Mandat“, den Topos der „hilfreichen Kontrolle“ bis zu den Institutionen „Schwäche & Fürsorge“ und „Verbrechen & Strafe“.

Zudem wollen wir uns **Gäste aus der Praxis der Sozialen Arbeit** einladen und mit ihnen in einen Reflexionsprozess zum Verhältnis von Hilfe und Kontrolle in ihren spezifischen Handlungsfeldern und ihrem Umgang damit eintreten. Über die Einladungen entscheiden wir gemeinsam. Sie können sich also bereits Gedanken machen, wer/welches sozialarbeiterische Angebot aus Ihrer Sicht interessant wäre.

Voraussichtlich findet der größte Teil der Lehrveranstaltung als **Zoom-Meeting** statt. Bitte organisieren Sie sich frühzeitig ein geeignetes Setting, das auch den Einsatz der Kamera (Videokonferenz) zulässt. Letzteres ist nicht verpflichtend, aber - so die Erfahrungen aus dem Sommersemester - für alle Teilnehmenden hilfreich.

Literatur Die Literatur wird in OLAT bereitstehen.

Wir steigen ein mit:

A: Peters, Helge (1989): Begriffsklärungen

B: Scheerer, Sebastian (2010): Soziale Kontrolle – ein schöner Begriff für böse Dinge?

Soziale Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Widersprüche: Hilfe und Kontrolle

BASA10b2, Seminar, SWS: 2

Do	woch	16:00 - 18:00	01.10.2020 - 07.01.2021	Keine Präsenz - Online	Woynar
Fr	Einzel	13:00 - 17:00	09.10.2020 - 09.10.2020	Postbank - E 048	Woynar
Fr	Einzel	13:00 - 17:00	18.12.2020 - 18.12.2020	Postbank - E 048	Woynar

Lerninhalte Die Diskussion um Hilfe und Kontrolle in der Sozialen Arbeit kann ohne eine Auseinandersetzung mit kriminologischen Grundlagen nicht geführt werden. Muss sich Soziale Arbeit mit Sanktionen und Punitivität befassen? Ist Kriminalität ein Produkt der Gesellschaft oder nur eine Frage der Perspektive? Was ist und was will Kriminologie? In der Lehrveranstaltung befassen sich die Studierenden mit den Grundlagen der (kritischen) Kriminologie. Basierend auf kriminologischen Erkenntnissen werden die Auswirkungen von gesellschaftlichen und rechtlichen Normen auf ihre Ursachen, Erscheinungen und Folgen von Straffälligkeit diskutiert. Schließlich möchten wir Gäste einladen und mit Betroffenen aus dem Bereich der Straffälligenhilfe über das Verhältnis von punitiver Sozialarbeit und Hilfe aus der Delinquenz diskutieren.

Nach einem Präsenz-Einführungsblock und einer Abschlussdiskussion erfolgt die Lehre online per zoom-meeting.

Literatur Christina Schlepper, Jan Wehrheim (Hrsg.) (2017): Schlüsselwerke der Kritischen Kriminologie, Basel

Psychosoziale Zusammenhänge gesellschaftlicher Ausschließung und Partizipation

BASA10c1, Seminar, SWS: 2

Do	woch	14:00 - 16:00	01.10.2020 - 07.01.2021	Keine Präsenz - Online	Jurk
Mi	Einzel	09:00 - 14:00	07.10.2020 - 07.10.2020	Maxstraße - M 05	Jurk
Mi	Einzel	09:00 - 14:00	16.12.2020 - 16.12.2020	Maxstraße - M 05	Jurk

Psychosoziale Zusammenhänge gesellschaftlicher Ausschließung und Partizipation

BASA10c2, Seminar, SWS: 2

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten/ Arbeit mit Texten

BASA11a1, Seminar, SWS: 2

Mo	woch	12:00 - 14:00	28.09.2020 - 04.01.2021	Keine Präsenz - Online	Katzenmaier
----	------	---------------	-------------------------	------------------------	-------------

Lerninhalte Die Studierenden sind in der Lage, sich wissenschaftliche Texte auf der Grundlage einer Fragestellung zu erarbeiten. Sie können wissenschaftliche Texte lesen, verstehen und kritisch hinterfragen. Sie können Thesen, Argumentation und den Aufbauzusammenhang von Texten erfassen. Den Studierenden werden die unterschiedlichen Möglichkeiten, wissenschaftliche Texte zu erarbeiten, vermittelt. Sie setzen sich mit Methoden und Techniken des Lesens auseinander, sie lernen das Durcharbeiten von Texten, reflektieren die Bedeutung des Unterstreichens, Markierens und von Marginalien. Im Modul werden Texte exemplarisch hinsichtlich der Argumentationsschemata oder bezüglich der Prüfung von Argumenten durchgearbeitet – und Methoden zur komprimierten Verarbeitung von Texten vermittelt.

Literatur

- Bieker, Rudolf (2019): Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation, Stuttgart: Kohlhammer, 4. akt. u. erg. Aufl.
- Kruse, Otto (2018): Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium, Konstanz & München: UVK & Lucius, 3. überarb. u. erw. Aufl. (UTB 3355)
- Ulmi, Marianne u.a. (2017): Textdiagnose und Schreibberatung. Fach- und Qualifizierungsarbeiten begleiten, Opladen & Toronto: Budrich, 2. akt. Aufl. (UTB 8544)

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten/ Arbeit mit Texten

BASA11a2, Seminar, SWS: 2

Do	woch	16:00 - 18:00	01.10.2020 - 07.01.2021	Keine Präsenz - Online	Götzelmann
----	------	---------------	-------------------------	------------------------	------------

Lerninhalte Die Studierenden sind in der Lage, sich wissenschaftliche Texte auf der Grundlage einer Fragestellung zu erarbeiten. Sie können wissenschaftliche Texte lesen, verstehen und kritisch hinterfragen. Sie können Thesen, Argumentation und den Aufbauzusammenhang von Texten erfassen. Den Studierenden werden die unterschiedlichen Möglichkeiten, wissenschaftliche Texte zu erarbeiten, vermittelt. Sie setzen sich mit Methoden und Techniken des Lesens auseinander, sie lernen das Durcharbeiten von Texten, reflektieren die Bedeutung des Unterstreichens, Markierens und von Marginalien. Im Modul werden Texte exemplarisch hinsichtlich der Argumentationsschemata oder bezüglich der Prüfung von Argumenten durchgearbeitet – und Methoden zur komprimierten Verarbeitung von Texten vermittelt.

Literatur

Bieker, Rudolf (2019): Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation, Stuttgart: Kohlhammer, 4., akt. u. erg. Aufl.

Kruse, Otto (2018): Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium, Konstanz & München: UVK & Lucius, 3., überarb. u. erw. Aufl. (UTB 3355)

Ulmi, Marianne u.a. (2017): Textdiagnose und Schreibberatung. Fach- und Qualifizierungsarbeiten begleiten, Opladen & Toronto: Budrich, 2., akt. Aufl. (UTB 8544)

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten/ Schreibwerkstatt

BASA11b1, Seminar, SWS: 1

Di gerWoch 12:00 - 14:00 29.09.2020 - 05.01.2021 Keine Präsenz - Online Götzelmann

Lerninhalte Die formalen Anforderungen an das wissenschaftliche Schreiben werden den Studierenden nahe gebracht. Sie beginnen, erste Übungen im Schreiben wissenschaftlicher Texte zu machen. Neben formalen Aspekten des Verfassens einer wissenschaftlichen Arbeit (z.B. Zitation) findet dabei eine Auseinandersetzung mit Grundformen des Schreibens statt (u.a. Schreibstil, Argumentation, Umgang mit eigenen Gedanken). Zentral ist jedoch das Arbeiten der Studierenden an der eigenen Art wissenschaftlichen Schreibens.

Literatur Oertner, Monika & St. John, Ilona & Thelen, Gabriele (2014): Wissenschaftlich Schreiben. Ein Praxisbuch für Schreibtrainer und Studierende, Paderborn: W. Fink (UTB 8569)

Pyerin, Brigitte (2019): Kreatives wissenschaftliches Schreiben. Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden, Weinheim & Basel: Beltz Juventa, 5. vollst.überarb.u.erw.Aufl.

Scheuermann, Ulrike (2016): Schreibdenken. Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln, Opladen & Toronto: B. Budrich, 3., durchges. Aufl.

<http://studium.utb.de/wissenschaftlich-schreiben/>

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten/ Schreibwerkstatt

BASA11b2, Seminar, SWS: 1

Sa Einzel 11:00 - 18:00 14.11.2020 - 14.11.2020 Postbank - E 1110 Resch

Sa Einzel 11:00 - 18:00 28.11.2020 - 28.11.2020 Postbank - E 1110 Resch

Lerninhalte Diese Veranstaltung ist als Übung konzipiert. Neben den formalen Regeln des wissenschaftlichen Schreibens (wörtliche Zitation/Paraphrase und die dazugehörigen Belege, Literaturverzeichnis, Bedeutung von Zwischenüberschriften und Absatzzeichen etc.) wird zu verhandeln sein, wie wissenschaftliche Texte aufgebaut und strukturiert werden (können). Was bedeutet es, eine "Fragestellung" zu entwickeln und diese argumentativ begründet darzustellen? Was ist eine These und wie formuliert man sie? Welche Anforderungen hat ein Fazit zu erfüllen? Im Zentrum der Veranstaltung, wie es schon die Bezeichnung ausdrückt, stehen konkrete Übungen. Wir werden anhand der Interpretation von wissenschaftlichen Texten verschiedene Möglichkeiten rekonstruieren, wie solche Arbeiten verfasst werden können und welches Angebot an die Leser*innen sie damit implizieren. Vor allen Dingen aber sollen eigene (kurze) Texte verfasst und gemeinsam reflektiert werden. Auch die Besprechung von einzelnen Arbeiten, die Teilnehmer*innen in anderen Veranstaltungen aktuell schreiben, ist möglich.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

5. Fachsemester

Soziale Arbeit als Hilfe zur Erziehung

BASA12d1, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	09:00 - 16:30	24.09.2020 - 24.09.2020		Knarr, Weiler
Mo Einzel	09:00 - 16:30	19.10.2020 - 19.10.2020	Keine Präsenz - Online	Knarr, Weiler
Di Einzel	09:00 - 16:30	17.11.2020 - 17.11.2020		Knarr, Weiler
Do Einzel	09:00 - 16:30	17.12.2020 - 17.12.2020	Keine Präsenz - Online	Knarr, Weiler
Do Einzel	09:00 - 16:30	21.01.2021 - 21.01.2021	Keine Präsenz - Online	Knarr, Weiler

Soziale Arbeit mit suchtgefährdeten/ suchtkranken Menschen

BASA12d2, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	09:00 - 16:30	24.09.2020 - 24.09.2020		Dillmann, Ireland-Eickmann
Mo Einzel	09:00 - 16:30	19.10.2020 - 19.10.2020	Keine Präsenz - Online	Dillmann, Ireland-Eickmann
Di Einzel	09:00 - 16:30	17.11.2020 - 17.11.2020		Dillmann, Ireland-Eickmann
Do Einzel	09:00 - 16:30	17.12.2020 - 17.12.2020	Keine Präsenz - Online	Dillmann, Ireland-Eickmann
Do Einzel	09:00 - 16:30	21.01.2021 - 21.01.2021	Keine Präsenz - Online	Dillmann, Ireland-Eickmann

Soziale Arbeit im Kontext von Inklusion, Gesundheit und Gerontologie

BASA12d3, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	09:00 - 16:30	24.09.2020 - 24.09.2020	Maxstraße - M 05	Götzelmann, Hinze
Mo Einzel	09:00 - 16:30	19.10.2020 - 19.10.2020	Keine Präsenz - Online	Götzelmann, Hinze
Di Einzel	09:00 - 16:30	17.11.2020 - 17.11.2020	Maxstraße - M 05	Götzelmann, Hinze
Do Einzel	09:00 - 16:30	17.12.2020 - 17.12.2020	Keine Präsenz - Online	Götzelmann, Hinze
Do Einzel	09:00 - 16:30	21.01.2021 - 21.01.2021	Keine Präsenz - Online	Götzelmann, Hinze

Lerninhalte

Studierende kennen Soziale Arbeit im Kontext von Inklusion, Gesundheit und Gerontologie als berufliche Praxis in sozialadministrativen Bezügen exemplarisch anhand ‚ihres‘ Arbeitsfeldes. Sie haben spezifisches Wissen und Handlungskompetenz in unmittelbarer, schrittweiser und angeleiteter selbständiger Wahrnehmung bestimmter beruflicher Aufgaben erworben. Studierende sind in konkreten Zusammenhängen beruflicher Praxis in der Lage, ihr Wissen, Verstehen und Können gezielt, kontextsensibel und lösungsorientiert einzusetzen, um vielfältige Problem-, Frage- und Aufgabenstellungen dieser Praxis – auf dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse – angemessen zu bestimmen, mögliche Lösungsstrategien und Methoden Kriterien geleitet abzuwägen, zu entscheiden und fachlich zu vertreten sowie Interventionen zu planen, umzusetzen, zu reflektieren und zu bewerten. Sie sind in ausreichendem Maße in der Lage, ihre Rolle und ihre Beziehungen zu Klient_innen, Mitarbeiter_innen der Praktikumsstelle sowie zu Kooperationspartner_innen dieser Stelle eigenverantwortlich und aufgabengerecht zu gestalten. Zudem beginnen Studierende damit, sich mit unterschiedlichen Modi der Rollen- und Beziehungsgestaltung sowie deren institutionalisierte Rahmungen im Sinne einer kritischen Sozialen Arbeit auseinanderzusetzen.

Die Inhalte werden zusammen mit den Studierenden geplant.

Literatur

Vgl. die im 4. Semester ausgegebene Literaturliste.

Soziale Arbeit mit straffälligen Menschen und ihrem Umfeld

BASA12d4, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	09:00 - 16:30	24.09.2020 - 24.09.2020		Diedrich, Woynar
Mo Einzel	09:00 - 16:30	19.10.2020 - 19.10.2020	Keine Präsenz - Online	Diedrich, Woynar
Di Einzel	09:00 - 16:30	17.11.2020 - 17.11.2020		Diedrich, Woynar
Do Einzel	09:00 - 16:30	17.12.2020 - 17.12.2020	Keine Präsenz - Online	Diedrich, Woynar
Do Einzel	09:00 - 16:30	21.01.2021 - 21.01.2021	Keine Präsenz - Online	Diedrich, Woynar

Soziale Arbeit als Arbeit mit psychischen Krisen

BASA12d5, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	09:00 - 16:30	24.09.2020 - 24.09.2020	Keine Präsenz - Online	Jurk, Wagels
Mo Einzel	09:00 - 16:30	19.10.2020 - 19.10.2020		Jurk, Wagels
Di Einzel	09:00 - 16:30	17.11.2020 - 17.11.2020	Keine Präsenz - Online	Jurk, Wagels
Do Einzel	09:00 - 16:30	17.12.2020 - 17.12.2020		Jurk, Wagels
Do Einzel	09:00 - 16:30	21.01.2021 - 21.01.2021	Keine Präsenz - Online	Jurk, Wagels

Soziale Arbeit mit Migrantinnen und Migranten

BASA12d6, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	09:00 - 16:30	24.09.2020 - 24.09.2020	Keine Präsenz - Online	Lorenz, Reitzig
Mo Einzel	09:00 - 16:30	19.10.2020 - 19.10.2020		Lorenz, Reitzig
Di Einzel	09:00 - 16:30	17.11.2020 - 17.11.2020	Keine Präsenz - Online	Lorenz, Reitzig
Do Einzel	09:00 - 16:30	17.12.2020 - 17.12.2020		Lorenz, Reitzig
Do Einzel	09:00 - 16:30	21.01.2021 - 21.01.2021	Keine Präsenz - Online	Lorenz, Reitzig

Soziale Arbeit mit Menschen in finanziell schwierigen Situationen

BASA12d7, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	09:00 - 16:30	24.09.2020 - 24.09.2020	Keine Präsenz - Online	Ebli, Rein
Mo Einzel	09:00 - 16:30	19.10.2020 - 19.10.2020		Ebli, Rein
Di Einzel	09:00 - 16:30	17.11.2020 - 17.11.2020	Keine Präsenz - Online	Ebli, Rein
Do Einzel	09:00 - 16:30	17.12.2020 - 17.12.2020		Ebli, Rein
Do Einzel	09:00 - 16:30	21.01.2021 - 21.01.2021	Keine Präsenz - Online	Ebli, Rein

Lerninhalte Die Lehrinhalte werden auf der Grundlage der Beschreibung des Studienschwerpunkts im Leitfaden für das Schwerpunktstudium und in Abstimmung mit den Studierenden festgelegt.

Literatur Eine umfassende Vorstellung der relevanten Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung erfolgen.

Soziale Arbeit als Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindheit

BASA12d8, Seminar, SWS: 3

Do Einzel	09:00 - 16:30	24.09.2020 - 24.09.2020	Keine Präsenz - Online	Ott, Rahn
Mo Einzel	09:00 - 16:30	19.10.2020 - 19.10.2020		Ott, Rahn
Di Einzel	09:00 - 16:30	17.11.2020 - 17.11.2020	Keine Präsenz - Online	Ott, Rahn
Do Einzel	09:00 - 16:30	17.12.2020 - 17.12.2020		Ott, Rahn
Do Einzel	09:00 - 16:30	21.01.2021 - 21.01.2021	Keine Präsenz - Online	Ott, Rahn

Lerninhalte In den Studienbegleittagen/-zeiten des Schwerpunktes Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindheit werden die Tätigkeiten und Beobachtungen der Studierenden während des Praxissemesters begleitet und reflektiert. Um die

Reflexionen zu fundieren werden wir uns Methoden der ethnographischen Feldforschung mit dem besonderen Augenmerk auf pädagogische Institutionen erarbeiten. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit der Konflikthaftigkeit und den Widersprüchen von alltäglichen Situationen in sozial- und kindheitspädagogischen Settings, die die Studierenden in ihren unterschiedlichen Praxisstellen erfahren. Anhand episodischer Beschreibungen werden die Praxiserfahrungen vorgestellt, so dass diese in der Gruppe analytisch und theoretisch betrachtet und diskutiert werden können.

Genauere Themenschwerpunkte werden ggf. in der ersten Veranstaltung bestimmt.

Supervision

BASA12e1, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	09:00 - 12:00	25.09.2020 - 25.09.2020	Postbank - E 013	Kühner
Fr Einzel	09:00 - 12:00	16.10.2020 - 16.10.2020	Postbank - E 013	Kühner
Fr Einzel	09:00 - 12:00	20.11.2020 - 20.11.2020	Postbank - E 013	Kühner
Fr Einzel	09:00 - 12:00	18.12.2020 - 18.12.2020	Postbank - E 013	Kühner
Fr Einzel	09:00 - 12:00	22.01.2021 - 22.01.2021	Postbank - E 013	Kühner

Supervision

BASA12e2, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	09:00 - 12:00	25.09.2020 - 25.09.2020	Postbank - E 014	Lang
Fr Einzel	09:00 - 12:00	16.10.2020 - 16.10.2020	Postbank - E 014	Lang
Fr Einzel	09:00 - 12:00	20.11.2020 - 20.11.2020	Postbank - E 014	Lang
Fr Einzel	09:00 - 12:00	18.12.2020 - 18.12.2020	Postbank - E 014	Lang
Fr Einzel	09:00 - 12:00	22.01.2021 - 22.01.2021	Postbank - E 014	Lang

Supervision

BASA12e3, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	09:00 - 12:00	25.09.2020 - 25.09.2020	Postbank - E 015	Terhardt
Fr Einzel	09:00 - 12:00	16.10.2020 - 16.10.2020	Postbank - E 015	Terhardt
Fr Einzel	09:00 - 12:00	20.11.2020 - 20.11.2020	Postbank - E 015	Terhardt
Fr Einzel	09:00 - 12:00	18.12.2020 - 18.12.2020	Postbank - E 015	Terhardt
Fr Einzel	09:00 - 12:00	22.01.2021 - 22.01.2021	Postbank - E 015	Terhardt

Supervision

BASA12e4, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	09:00 - 12:00	25.09.2020 - 25.09.2020	Postbank - E 133	Lauterbach
Fr Einzel	09:00 - 12:00	16.10.2020 - 16.10.2020	Postbank - E 133	Lauterbach
Fr Einzel	09:00 - 12:00	20.11.2020 - 20.11.2020	Postbank - E 133	Lauterbach
Fr Einzel	09:00 - 12:00	18.12.2020 - 18.12.2020	Postbank - E 133	Lauterbach
Fr Einzel	09:00 - 12:00	22.01.2021 - 22.01.2021	Postbank - E 133	Lauterbach

Supervision

BASA12e5, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	13:00 - 17:00	25.09.2020 - 25.09.2020	Postbank - E 013	Kühner
Fr Einzel	13:00 - 17:00	16.10.2020 - 16.10.2020	Postbank - E 013	Kühner
Fr Einzel	13:00 - 17:00	20.11.2020 - 20.11.2020	Postbank - E 013	Kühner

Fr Einzel	13:00 - 17:00	18.12.2020 - 18.12.2020	Postbank - E 013	Kühner
Fr Einzel	13:00 - 17:00	22.01.2021 - 22.01.2021	Postbank - E 013	Kühner

Supervision

BASA12e6, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	13:00 - 17:00	25.09.2020 - 25.09.2020	Postbank - E 014	Lang
Fr Einzel	13:00 - 17:00	16.10.2020 - 16.10.2020	Postbank - E 014	Lang
Fr Einzel	13:00 - 17:00	20.11.2020 - 20.11.2020	Postbank - E 014	Lang
Fr Einzel	13:00 - 17:00	18.12.2020 - 18.12.2020	Postbank - E 014	Lang
Fr Einzel	13:00 - 17:00	22.01.2021 - 22.01.2021	Postbank - E 014	Lang

Supervision

BASA12e7, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	13:00 - 17:00	25.09.2020 - 25.09.2020	Postbank - E 015	Terhardt
Fr Einzel	13:00 - 17:00	16.10.2020 - 16.10.2020	Postbank - E 015	Terhardt
Fr Einzel	13:00 - 17:00	20.11.2020 - 20.11.2020	Postbank - E 015	Terhardt
Fr Einzel	13:00 - 17:00	18.12.2020 - 18.12.2020	Postbank - E 015	Terhardt
Fr Einzel	13:00 - 17:00	22.01.2021 - 22.01.2021	Postbank - E 015	Terhardt

Supervision

BASA12e8, Übung, SWS: 1.5

Fr Einzel	13:00 - 17:00	25.09.2020 - 25.09.2020	Postbank - E 133a	Christiani
Fr Einzel	13:00 - 17:00	16.10.2020 - 16.10.2020	Postbank - E 133a	Christiani
Fr Einzel	13:00 - 17:00	20.11.2020 - 20.11.2020	Postbank - E 133a	Christiani
Fr Einzel	13:00 - 17:00	18.12.2020 - 18.12.2020	Postbank - E 133a	Christiani
Fr Einzel	13:00 - 17:00	22.01.2021 - 22.01.2021	Postbank - E 133a	Christiani

7. Fachsemester

Soziale Arbeit als Hilfe zur Erziehung

BASA12h1, Übung, SWS: 3

Do woch	14:00 - 17:00	01.10.2020 - 07.01.2021	Keine Präsenz - Online	Böttcher,Weiler
---------	---------------	-------------------------	------------------------	-----------------

Soziale Arbeit mit suchtgefährdeten/ suchtkranken Menschen

BASA12h2, Übung, SWS: 3

Do woch	14:00 - 17:00	01.10.2020 - 07.01.2021	Keine Präsenz - Online	Dillmann,Pich
---------	---------------	-------------------------	------------------------	---------------

Soziale Arbeit mit alten, behinderten und kranken Menschen

BASA12h3, Übung, SWS: 3

Di woch	14:00 - 17:00	29.09.2020 - 05.01.2021	Keine Präsenz - Online	Götzelmann
---------	---------------	-------------------------	------------------------	------------

Lerninhalte

Studierende haben sich umfassend mit den typischen Problem- und Aufgabenstellungen, dem strukturellen Handlungsrahmen, den aktuellen Anforderungen sowie mit neueren konzeptionellen Entwicklungen des Berufsfeldes Sozialer Arbeit, in dem sie ihr praktisches Studiensemester abgeleistet haben, auseinandergesetzt. Sie haben sich – bezogen auf dieses Berufsfeld – umfassende berufsfeldspezifische Kompetenzen angeeignet.

Die Inhalte werden gemeinsam von den Studierenden und den Lehrenden bestimmt.

Literatur Vgl. die 4. Semester ausgegebene Literaturliste. Weitere Literatur in den Lehrveranstaltungen.

Soziale Arbeit mit straffälligen Menschen und ihrem Umfeld

BASA12h4, Übung, SWS: 3

Di woch 14:00 - 17:00 29.09.2020 - 05.01.2021 Keine Präsenz - Online Woynar

Soziale Arbeit als Arbeit mit psychischen Krisen

BASA12h5, Übung, SWS: 3

Di woch 14:00 - 17:00 29.09.2020 - 05.01.2021 Keine Präsenz - Online Jurk,Wagels

Soziale Arbeit mit Migrantinnen und Migranten

BASA12h6, Übung, SWS: 3

Do woch 14:00 - 17:00 01.10.2020 - 07.01.2021 Keine Präsenz - Online Lorenz,Reitzig

Soziale Arbeit mit Menschen in finanziell schwierigen Situationen

BASA12h7, Übung, SWS: 3

Do woch 14:00 - 17:00 01.10.2020 - 07.01.2021 Keine Präsenz - Online Ebli,Guttenbacher,Rein

Lerninhalte Die Lehrinhalte werden auf der Grundlage der Beschreibung des Studienschwerpunkts im Leitfaden für das Schwerpunktstudium und in Abstimmung mit den Studierenden festgelegt.

Literatur Eine umfassende Vorstellung der relevanten Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung erfolgen.

Soziale Arbeit als Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindheit

BASA12h8, Seminar, SWS: 3

Di woch 14:00 - 17:00 29.09.2020 - 05.01.2021 Keine Präsenz - Online Ott,Zink

Lerninhalte In diesem Semester werden wir, den Schwerpunkt abschließend, einige Themen vertiefend bearbeiten sowie noch einige inhaltliche Schwerpunkte setzen: In unserem gemeinsamen Brainstorming Ende des Sommersemesters haben wir diesbezüglich die Themen Sexuelle Vielfalt, Erziehungs- und Bildungspartnerschaften sowie Frühe Hilfen und Kinderschutz gesammelt. Ein besonderes Augenmerk wird in diesem Semester auf der Frage des Übergangs vom Studium in die Praxis bzw. auch der Frage nach der Bedeutung der Auseinandersetzungen im Studium für die Praxis liegen. Pandemiebedingt sind Exkursionen im Wintersemester voraussichtlich noch nicht zu realisieren, nach Möglichkeit werden wir jedoch versuchen zu einigen Themen auch Praxisreferent*innen oder Kolleg*innen aus der Forschung zu Praxisfeldern zu gewinnen.

Für die regelmäßig stattfindende Veranstaltung werden vereinzelte Präsenztermine anvisiert, grundsätzlich findet sie in regelmäßigen Videokonferenzen, kombiniert mit Einzel- und Gruppenarbeiten, statt.

Ästhetische Praxis: Konkrete gesellschaftliche Utopien und Perspektiven Sozialer Arbeit

BASA13b2, Projekt, SWS: 0.5

Sa Einzel 14:00 - 17:30 05.12.2020 - 05.12.2020 Maxstraße - M A02 Lutz-Kluge

Sa Einzel 14:00 - 17:30 12.12.2020 - 12.12.2020 Maxstraße - M A02 Lutz-Kluge

Lerninhalte **Fortsetzung von SoSe 2020**

Produktion eines gemeinschaftlichen Fototagebuchs "Alltag in der Corona-Krise"

Bedingt durch die besonderen Umstände im Sommersemester 2020 (#covid-19) haben wir uns von dem ursprünglich für dieses Seminar vorgesehenen Konzepts zur fotografischen Auseinandersetzung mit einer "Ästhetik der Sozialen Arbeit" verabschieden müssen.

Stattdessen haben die Teilnehmer*innen es sich zur Aufgabe gemacht, durch die Pandemie bedingte Veränderungen in ihrem privaten, beruflichen und öffentlichen Alltag bewußt wahrzunehmen und fotografisch zu dokumentieren. Bis dato befindet sich auf diese Weise ein gemeinschaftliches Fototagebuch "Alltag in der Corona-Krise" im Entstehungsprozess.

Für das WS 20/21 ist vorgesehen, diese fotografische Sammlung zu sichten und in Hinblick auf darin zum Vorschein kommende 'dystopische' wie auch 'utopische' Momente auszuwerten.

Die Ergebnisse sowie eine Reflexion über die Erfahrung, die Pandemie im persönlichen Alltag mittels einer ästhetischen Praxis zu begleiten, werden Gegenstand der Prüfungsleistung im Modul 13/Ästhetik sein. Die Prüfungsleistung findet für diesen Jahrgang nicht als Kolloquium, sondern in Form einer schriftlichen Hausarbeit statt. Im Seminar werden wir uns gemeinschaftlich darauf vorbereiten.

Konkrete Informationen zur Arbeitsweise in WS 20/21 werden via OpenOlat mitgeteilt.

Literatur Bloch, Ernst: das Prinzip Hoffnung. 3 Bände. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1985
Claeys, Gregory: Ideale Welten. Die Geschichte der Utopie. Darmstadt: wbg academics 2011
Schölderle, Thomas: Geschichte der Utopie. 2. Auflage. Wien u.a.: UTB 2017.

Folgen der Institutionalisierung Sozialer Arbeit - Kritik und Perspektiven II

BASA13c1, Seminar, SWS: 1

Di Einzel	09:00 - 12:00	06.10.2020 - 06.10.2020	Keine Präsenz - Online	Weiler
Di Einzel	09:00 - 12:00	20.10.2020 - 20.10.2020	Keine Präsenz - Online	Weiler
Di Einzel	09:00 - 12:00	03.11.2020 - 03.11.2020	Keine Präsenz - Online	Weiler

Lerninhalte Das Lehrangebot BASA 13c1 im WiSe 20/21 schließt an an die Inhalte der Lehrveranstaltung BASA 13a im SoSe 2020.

Für das WiSe 20/21 ist das Lehrangebot (Umfang 1 SWS) wie folgt geplant: Vier Veranstaltungsblöcke à 3 SWS im Zeitraum Oktober - Mitte November. Daran anschließend stehe ich einzelnen und Gruppen nach Vereinbarung beratend in Perspektive der Modulprüfung zur Verfügung.

Im Rahmen des ersten Veranstaltungsblocks soll es - neben organisatorischen Aspekten des Seminars und erneuter Klärung der Anforderungen an die Modulprüfung in Modul BASA 13 auf der Grundlage der Kompetenzziele des Moduls (s. Modulbeschreibung) - um Erinnerung an Ziel und Perspektive des Lehrangebotes "Folgen der Institutionalisierung Sozialer Arbeit - Kritik und Perspektiven I und II" und um Rückblick auf die Inhalte der Lehrveranstaltung BASA 13a im SoSe 2020 gehen. Geklärt werden soll in diesem ersten Veranstaltungsblock auch der Stand der bisherigen Auseinandersetzung der TN*innen mit Inhalten des Lehrangebots BASA 13a sowie mit der Seminarliteratur des SoSe 2020. Im zweiten und dritten Veranstaltungsblock geht es um Auseinandersetzung mit Theoriebildungen in der Sozialen Arbeit, die "Perspektiven" im Ansatz einer kritisch-reflexiven Praxis Sozialer Arbeit aufzuzeigen suchen. Im vierten Veranstaltungsblock soll dann mit den Teilnehmer*innen der Fokus auf "Anforderungen an und Erarbeitung von Thesenpapieren" in der Perspektive der Modulprüfung gelegt werden.

Die vier Veranstaltungsblöcke erfolgen auch im WiSe 20/21 vor dem Hintergrund der prekären Raumsituation in Folge der fortbestehenden Covid-19 bedingten Restriktionen als digitales Lehrangebot.

Folgen der Institutionalisierung Sozialer Arbeit - Kritik und Perspektiven II

BASA13c2, Seminar, SWS: 1

Di	gerWoch	12:00 - 14:00	29.09.2020 - 05.01.2021	Keine Präsenz - Online	Rahn
Fr	Einzel	10:00 - 16:00	16.10.2020 - 16.10.2020	Postbank - E69	Rahn

Lerninhalte In der Lehrveranstaltung werden zunächst die Auseinandersetzungen mit den Kritiken aus der Lehrveranstaltung BASA 13a zusammengefasst, um darauf aufbauend Perspektiven für die Soziale Arbeit zu diskutieren. Wir werden uns diesbezüglich sowohl mit realutopischen Entwürfen als auch mit Positionen einer sich als kritisch-reflexiv verstehenden Sozialen Arbeit auseinandersetzen. Darüber hinaus wird die Veranstaltung ausreichend Raum bieten, Prüfungsthemen (vor) zu besprechen und an der Formulierung von Thesenpapieren zu arbeiten.

Literatur Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben bzw. über OpenOlat zur Verfügung gestellt.

Folgen der Institutionalisierung Sozialer Arbeit - Kritik und Perspektiven II

BASA13c3, Seminar, SWS: 1

Fr	Einzel	10:00 - 17:00	09.10.2020 - 09.10.2020	A - Gebäude - A 031 Aula	Ebli
Fr	Einzel	10:00 - 17:00	20.11.2020 - 20.11.2020	A - Gebäude - A 031 Aula	Ebli

Lerninhalte Die Lehrveranstaltung BASA 13c schließt an die Lehrveranstaltung BASA 13a an. Nach einer zusammenfassenden Wiederholung der in der ersten Lehrveranstaltung präsentierten Kritiken und nach einer Erinnerung an den Zusammenhang von Kritik und Perspektiven wird es um die Entwicklung von Perspektiven gehen und dann auch um die Auswahl von Prüfungsthemen und die Formulierung von Thesenpapieren. Ich empfehle besonders auch jenen Studierenden, die zum Ende des Semesters bei mir geprüft werden, die Teilnahme.

Literatur In der Lehrveranstaltung werden zusätzliche Fachtexte zusammengetragen und empfohlen.

Aktuelle berufsethische Probleme

BASA13d1, Seminar, SWS: 2

Do woch 12:00 - 14:00 01.10.2020 - 07.01.2021 Keine Präsenz - Online Götzelmann

Lerninhalte Studierende verfügen bezogen auf das Modulthema „Kritik und Perspektiven Sozialer Arbeit“ über angemessenes Grundlagenwissen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, die Zusammenhänge dieses Themas insbesondere mit sozialwissenschaftlichen, etwa gesellschafts- und staatstheoretischen, und sozialphilosophischen und ethischen Fragestellungen zu erkennen.

Studierende kennen einschlägige Diskurse und Positionen zum Thema „Kritik und Perspektiven Sozialer Arbeit“ und sind in der Lage, diese – fachlich und ethisch fundiert – insbesondere auch auf den Aspekt hin zu befragen, welche Räume für die Aneignung und Nutzung durch die Adressatinnen/ Adressaten Sozialer Arbeit selbst, diese eröffnen könnten.

Unter Rückbezug auf die im Praxissemester gemachten Erfahrungen werden aktuelle berufsethische Herausforderungen der Sozialen Arbeit behandelt.

Literatur Dallmann, Hans-Ulrich & Volz, Fritz Rüdiger (2013): Ethik in der Sozialen Arbeit, Schwalbach: Wochenschau

Weitere Literatur vgl. Lehrveranstaltungsplan, der am Anfang der Veranstaltung ausgegeben wird.

Aktuelle berufsethische Probleme

BASA13d2, Seminar, SWS: 2

Di gerWoch 09:00 - 12:00 29.09.2020 - 05.01.2021 Keine Präsenz - Online Dallmann

Fr Einzel 10:00 - 14:00 02.10.2020 - 02.10.2020 Postbank - E 040 Dallmann

Fr Einzel 10:00 - 14:00 18.12.2020 - 18.12.2020 A - Gebäude - A 031 Aula Dallmann

Lerninhalte Die Veranstaltung setzt die aus dem ersten und dritten Semester (BASA 2b und BASA 6c) fort und hat zum Ziel aktuelle berufsethische Probleme zu identifizieren und zu diskutieren. Es ist geplant, entweder in Präsenz oder per Videokonferenz die Themen für die Lehrveranstaltung zu identifizieren. Im Anschluss daran wird es Selbstlerneinheiten, Gruppenarbeiten und Videokonferenzen geben, in denen Selbstlerninhalte und die Ergebnisse der Gruppenarbeiten diskutiert werden. Die Lektüre wird im Anschluss an die Planung bereitgestellt. Für die Diskussion ist es sinnvoll, feste Gruppen zu bilden, die per Chat oder in anderen Formen die Inhalte bearbeiten und die Lektüre begleiten.

Aktuelle berufsethische Probleme

BASA13d3, Seminar, SWS: 2

Mi woch 10:00 - 12:00 30.09.2020 - 06.01.2021 Keine Präsenz - Online Holzapfel

Am Rande des Lebens - wenn immer weniger geht

BASA14b1, Projekt, SWS: 2

Mi woch 12:00 - 14:00 30.09.2020 - 06.01.2021 Keine Präsenz - Online Rein

Fr Einzel 10:00 - 17:00 23.10.2020 - 23.10.2020 Keine Präsenz - Online Lorenz

Fr Einzel 10:00 - 17:00 30.10.2020 - 30.10.2020 A - Gebäude - A 101 Rein

Sa Einzel 09:30 - 16:30 31.10.2020 - 31.10.2020 A - Gebäude - A 101 Scheide

Interventionen des Jugendamtes/ der Sozialarbeit bei (möglicher) Kindeswohlgefährdung

BASA14b2, Projekt, SWS: 2

- woch

Dillmann,Lehner

Fotografisches Forschungsprojekt zum Thema „Ordnungen“

BASA14b3, Projekt, SWS: 2

Fr Einzel	14:00 - 16:00	02.10.2020 - 02.10.2020	Postbank - E 014	Köstler,Lutz-Kluge
Fr Einzel	14:00 - 18:00	23.10.2020 - 23.10.2020	Postbank - E 014	Köstler,Lutz-Kluge
Sa Einzel	12:00 - 18:00	24.10.2020 - 24.10.2020	Postbank - E 014	Köstler,Lutz-Kluge
Fr Einzel	14:00 - 18:00	30.10.2020 - 30.10.2020	Postbank - E 014	Köstler,Lutz-Kluge
Fr Einzel	14:00 - 18:00	13.11.2020 - 13.11.2020	Postbank - E 014	Köstler,Lutz-Kluge
Fr Einzel	14:00 - 18:00	20.11.2020 - 20.11.2020	A - Gebäude - A 104	Köstler,Lutz-Kluge
Fr Einzel	14:00 - 16:00	27.11.2020 - 27.11.2020	Postbank - E 014	Köstler,Lutz-Kluge

Lerninhalte Fortsetzung von Sommersemester 2020

Photovoiceprojekt: "Studienalltag unter den Bedingungen einer 'neuen' Normalität"

Bedingt durch die besonderen Umstände im Sommersemester 2020 (#covid-19) haben wir uns von der ursprünglichen Idee einer fotografischen Forschung zum Thema 'Ordnungen im urbanen Raum' wie auch von der Erarbeitung eines Beitrags für die Ausstellung "Urbanität in Bearbeitung" im Kunstverein Ludwigshafen verabschieden müssen.

Stattdessen haben die Teilnehmer*innen dieser LV im SoSe 2020 im Rahmen eines Photovoice-Projekts Ihren Studienalltag zu Hause fotografiert.

Im WS 20/21 werden wir die fotografische Arbeit in einem 2. Teil unter dem Arbeitstitel "Studienalltag unter den Bedingungen einer 'neuen' Normalität" fortsetzen. In einer folgenden Arbeitsphase werden wir die fotografischen Ergebnisse gemeinsam sichten und auswerten sowie als Gruppe überlegen, wie sich die Ergebnisse präsentieren ließen um als Stimme der Studierenden gehört zu werden und somit in Entscheidungsprozesse zur Gestaltung des zukünftigen Hochschulbetriebs einzufließen.

Konkrete Informationen zur Arbeitsweise werden im WS 20/21 via OpenOlat mitgeteilt.

Soziale Arbeit und (außerschulische) Bildung

BASA14b4, Projekt, SWS: 2

Mi woch 12:00 - 14:00 30.09.2020 - 06.01.2021 Keine Präsenz - Online Rahn,Reitzig

Lerninhalte Menschen zu einer selbstverantwortlichen, eigenständigen und ggf. widerständigen Lebensführung zu befähigen ist immer auch eine Frage der Vermittlung von Erkenntnis. Vermitteln bedeutet nicht ‚mitteilen‘ sondern durch geeignete Anregungen dazu beitragen, dass Menschen Fragen stellen auf die sie Antworten suchen, dass sie also etwas verstehen wollen und so Selbstbildungsprozesse initiiert werden. Bildung ist insofern gleichermaßen Mittel und Weg von Selbstreflexion wie von Emanzipation.

Auf der anderen Seite - ganz praktisch betrachtet - sind viele Sozialarbeiter_innen und Sozialpädagog_innen als Fachkräfte im Bildungsbereich tätig. In der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung und Jugendverbandsarbeit ebenso, wie in der Schulsozialarbeit, im Übergang von der Schule in Ausbildung bzw. Beruf, der beruflichen Weiterbildung oder der interkulturellen Bildung. Zunehmend wird auch die Bildung im Alter ein entsprechendes Praxisfeld. Sie arbeiten als Trainer_innen, Teamer_innen oder Coaches. Sie leiten Gruppen oder sind als Bildungsreferent_innen in Verbänden und Zusammenschlüssen wie z.B. den Jugendringen, mit administrativen und konzeptionellen Aufgaben in der Organisation von Bildungsarbeit beschäftigt.

Ziel der Veranstaltung ist es einerseits Grundlagen zum Verständnis von Bildungsprozessen zu vermitteln. Dazu gehören die Auseinandersetzung mit dem Verständnis von Bildung ebenso wie mit gesellschaftlichen Bildungsdiskursen. Andererseits geht es um die forschungsorientierte Heranführung an die (außerschulische) Bildung im Sinne eines Bildungsverständnisses der Sozialen Arbeit. Neben der theoretisch-praktischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Bildungsverständnissen (Texte, Exkursion, Gäste aus der Praxis) werden wir ein qualitatives Forschungsdesign entwerfen und umsetzen (Entwicklung eines Instruments, Erhebung, Auswertung, Präsentation).

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ästhetisches/cross-media Forschungsprojekt im Kontext von Gemeinwesenarbeit: „Was ist ein guter Nachbar?“

BASA14b5, Projekt, SWS: 2

Fr Einzel	14:00 - 19:30	16.10.2020 - 16.10.2020	Maxstraße - M A02	Lutz-Kluge
Fr Einzel	14:00 - 19:30	06.11.2020 - 06.11.2020	A - Gebäude - A 101	Lutz-Kluge
Fr Einzel	14:00 - 19:30	04.12.2020 - 04.12.2020	A - Gebäude - A 101	Lutz-Kluge
Fr Einzel	14:00 - 19:30	11.12.2020 - 11.12.2020	Maxstraße - M A02	Lutz-Kluge
Fr Einzel	14:00 - 19:30	18.12.2020 - 18.12.2020	Maxstraße - M A02	Lutz-Kluge

Lerninhalte

Fortsetzung von Sommersemester 2020

Fotografisches Forschungsprojekt: "Wie verändern sich Nachbarschaften und Öffentlicher Raum unter den Bedingungen der Pandemie?"

Bedingt durch die besonderen Umstände im Sommersemester 2020 (#covid-19) haben wir uns von der Idee eines cross-media Forschungsprojekts vor Ort zum Thema 'Nachbarschaft' verabschieden müssen. Stattdessen haben die Teilnehmer*innen der LV in ihrem persönlichen Wohnumfeld zu der Fragestellung "Wie verändert sich das Nachbarschaftsleben und der Öffentliche Raum unter den Bedingungen der Pandemie?" fotografiert.

Die umfangreichen fotografischen Ergebnisse werden wir im WS 20/21 gemeinsam sichten und auswerten. Wir werden gemeinsam überlegen, wie sich das Material als vielschichtige Dokumentation eines gesellschaftlich bedeutsamen Einschnitts und dem Übergang in die sog. 'neue' Normalität öffentlich präsentieren ließe. Dazu ist eine Ausstellung angedacht.

Konkrete Informationen zur Arbeitsweise werden im WS 20/21 via OpenOlat mitgeteilt.

„Wenn ‚der Sozialstaat‘ denn lernen könnte...“ – Soziale Arbeit und soziale Innovation

BASA14b6, Projekt, SWS: 2

- woch

Bareis,Lehnert

Lerninhalte Fortsetzung der Lehrveranstaltung aus dem Sommersemester 2020 mit der selben Gruppe.

Teil 2: Entwicklung, Ausarbeitung und Begründung von möglichen "Lernaspekten" im Bereich der Sozialen Arbeit

Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA16c1, Werkstatt, SWS: 1

Do ungerWoch 10:00 - 12:00 01.10.2020 - 07.01.2021 Keine Präsenz - Online

Bareis,Woynar

Lerninhalte Der Kurs findet 14tägig online per zoom-meeting statt.

Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA16c2, Werkstatt, SWS: 1

Di ungerWoch 12:00 - 14:00 29.09.2020 - 05.01.2021 Keine Präsenz - Online

Götzelmann

Lerninhalte Studierende haben ein – in der zur Verfügung stehenden Zeit erarbeitbares – Thema für ihre Bachelor-Thesis gefunden und angemessen formuliert. Sie sind in der Lage, Fachliteratur angemessen zu recherchieren, für das von ihnen gewählte Thema der Bachelor-Thesis eine oder mehrere Forschungsfragen zu entwickeln, ein Forschungsdesign und einen Forschungsplan zu entwerfen und themenrelevantes Wissen nachvollziehbar zu organisieren bzw. Datenmaterial zu sammeln und wissenschaftlich adäquat zu dokumentieren und auszuwerten.

Sie haben ferner Kenntnisse zu Aufbauprinzipien wissenschaftlicher Arbeiten, zu wissenschaftlichen Präsentationsformen und zu formalen Grundlagen der Bachelor-Arbeit und sind in der Lage, die Ergebnisse ihrer Forschung schriftlich und im Vortrag darzustellen.

Inhalte:

- Themenfindung
- Entwicklung von Fragestellungen und Forschungshypothesen
- Entwicklung eines Forschungsdesigns
- Exposé
- Wissensmanagement / Literaturrecherche
- Aufbau der Thesis, Entwurf und Gliederung
- Formale Grundlagen (Titelseite, Formatierung, Layout)
- Stilkriterien wissenschaftlicher Arbeiten
- Argumentationsformen
- Evtl. Integration eines empirischen Forschungsprojektes
- Datenerhebung und Datenanalyse / Datensammlung
- Dokumentationsformen
- Präsentation von Daten, Prozessen und Ergebnissen
- Interpretation von Ergebnissen
- Überarbeitung und Endredaktion der Thesis

Literatur Ina Berninger u.a. (2017): Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens. Eine anwendungsorientierte Einführung, Opladen u.a.: Budrich, 2., überarb. Aufl. (UTB M)

Rudolf Bieker (2019): Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation, Stuttgart: W. Kohlhammer, 4., akt. Aufl.

Claus Ebster & Lieselotte Stalzer (2017): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Wien: Facultas, 5. überarb. u. erw. Aufl. (UTB 2471)

Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA16c3, Werkstatt, SWS: 1

Do gerWoch 10:00 - 12:00 01.10.2020 - 07.01.2021 Keine Präsenz - Online Reitzig

Lerninhalte In dieser Veranstaltung setzen wir uns mit Ihrem Vorhaben, eine Bachelorarbeit schreiben zu wollen auseinander. Wir können hier alle Fragen rund um das Thema Bachelorarbeit besprechen; beginnend bei den formalen Kriterien an solch eine wissenschaftliche Arbeit über das Finden einer Fragestellung und das Schreiben eines Exposés bis ... Wir arbeiten orientiert am konkreten Stand und an den Erwartungen der Teilnehmer_innen der Veranstaltung. Dazu gehört auch, dass die Teilnehmer_innen sich aktiv mit ihrem Vorhaben einbringen und es zur Diskussion stellen.

Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA16c4, Werkstatt, SWS: 1

Mi gerWoch 10:00 - 12:00 30.09.2020 - 06.01.2021 Keine Präsenz - Online Krieger,Zimmermann

Lerninhalte

Zielsetzung und Inhalte der Veranstaltung

Das Ziel der Veranstaltung ist es einerseits, die Studierenden zu einer qualifizierten Erarbeitung ihrer Abschlussarbeit zu befähigen, andererseits bei der Wahl eines Themas und der Entscheidung zu einer bestimmten wissenschaftlichen Methodik Hilfestellung zu leisten. Die Veranstaltung soll insbesondere ermöglichen, dass Studierende die Recherche und Datensammlung zu ihrem Thema qualifiziert durchführen, die Entwicklung ihrer BA-Thesis umsichtig planen und geeignete wissenschaftliche Instrumente erarbeiten können.

Die Veranstaltung bietet den Studierenden zudem eine besondere Unterstützung

- a) bei der Integration von Forschungsanteilen in die BA-Thesis und
- b) bei der Vorbereitung der BA-Thesis (Aufbau, Zitationspraxis, Literaturverzeichnis)
- c) bei der Entwicklung der Forschungsfrage und der Betitelung der BA-Thesis
- d) bei der Erarbeitung der Gliederung und des Inhaltsverzeichnisses
- e) hinsichtlich der wissenschaftlichen Sprachkompetenz.

Die Methoden zur Vermittlung der Lerninhalte sollen mit den TeilnehmerInnen abgesprochen werden. Einzelne Themen können auf Wunsch der TeilnehmerInnen vertieft oder ergänzt, andere auch weggelassen werden, wenn eine ausreichende Qualifikation schon vorhanden ist.

Durchführung

Die Veranstaltung soll voraussichtlich 14tägig angeboten werden, in der Regel online (Zoom). Wir planen auch zwei Präsenztage, die terminlich aber noch festgelegt werden müssen.

Literatur

Literatur

STANDOP, Ewald: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit. 14. Aufl. Heidelberg: Quelle & Meyer 1994.

KRUSE, O.: Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt 1995.

Weitere Literatur in der Veranstaltung.

Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA16c5, Werkstatt, SWS: 1

Mi ungerWoch 10:00 - 12:00 30.09.2020 - 06.01.2021 Keine Präsenz - Online Dillmann

Grundlagen zur Anfertigung der Bachelorarbeit/ Kolloquium II

BASA16c6, Werkstatt, SWS: 1

Di ungerWoch 18:00 - 19:30 06.10.2020 - 05.01.2021 Keine Präsenz - Online Lutz-Kluge

Lerninhalte

Die Lehrveranstaltung dient der Unterstützung der Studierenden bei der Planung und Erarbeitung ihrer BA-Thesis. Gemeinsam arbeiten wir an Themenfindung, an der Entwicklung von möglichen Fragestellungen, an der Entscheidung für ein methodisches Vorgehen u.a.. Fragen zu den formalen Vorgaben einer wissenschaftlichen Arbeit (Gliederung, Zitation etc.) werden noch einmal umfassend beantwortet.

Konkrete Infos zur Arbeitsweise im WS 20/21 werden via OpenOlat mitgeteilt.

Literatur

Wolfsberger, Judith (2016): Frei geschrieben: Mut, Freiheit & Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. Wien: Böhlau Verlag, UTB (4. Aufl.).

Richter, Ulrike A. / Fügert, Nadja (2015): Wissenschaftssprache verstehen. Wortschatz, Grammatik, Stil, Lesestrategien. Band 1 der Reihe Deutsch für das Studium. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen

Richter, Ulrike A. / Fügert, Nadja (2016): Wissenschaftlich arbeiten und schreiben. Wissenschaftliche Standards und Arbeitstechniken, wissenschaftlich formulieren, Textsorten. Band 2 der Reihe Deutsch für das Studium. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen